

Mai 2012

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

hinweis



Regt uns Christen der Islam an oder auf? I

Christentum und Islam in Geschichte und Gegenwart

Zusammenfassung eines Vortrages von Milan Horák, Prag



1992 bis 2012:
20 Jahre

Naturmode & Accessoires

**Unser Jubiläumsangebot
im Mai:**

**Leela Cotton
Fischershirt
Biobaumwolle**

29,90

statt 39,90

**nur im Mai und
nur solange der Vorrat reicht!**

**Beim Schlump 5 / Grindel
20144 Hamburg**

10:00 - 19:00

Samstags 10:00 - 16:00

Tel: 040 44809337

**auch in unserem onlineshop:
www.marlowe-nature.de**



In diesem Heft:

Regt uns Christen der Islam an oder auf? I

Zusammenfassung eines Vortrages von Milan Horák

Termine

Regelmäßige Veranstaltungen

Veranstaltungsanzeigen

Adressen

Impressum

Aus der Arbeit der GTS

Private Kleinanzeigen

Seite 5

Seite 21

Seite 34

Seite 35

Seite 44

Seite 50

Seite 52

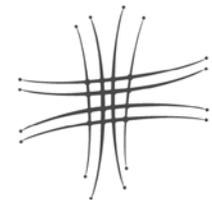
Seite 53

Titelbild auf der Vorderseite: „Schwankende Säule“ von Christiane Lesch. Öl auf Leinwand. Ausstellung bis 6. Juli im ausstellungsraum.steiner haus

ZUKUNFT GEBEN

Der „Hinweis“ wird herausgegeben von der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V. (www.treuhandstelle-hh.de). Seit Gründung 1988 gestaltet Christine Pflug den Hinweis als eigenständigen Verlag zu Veranstaltungen von anthroposophischen Initiativen und Einrichtungen in der Region Hamburg. Neben den Terminen machen inhaltliche Artikel, Kunst und Beilagen zu besonderen Ereignissen aus allen Themen- und Lebensbereichen den „Hinweis“ zu einem Bestandteil des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens in Hamburg.

Die Träger der Veranstaltungen, überwiegend gemeinnützige Organisationen, unterstützen und ermöglichen die Publikation.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.

Schulzeit beendet... **was nun?**

Ein Orientierungsjahr mit jungen Menschen, die Deine Hilfe brauchen.



Ein "Berufsorientiertes Soziales Jahr" im Friedrich-Robbe-Institut? Als Klassenhelfer unter Anleitung erfahrener Pädagogen in einer fröhlichen Schulgemeinschaft. Junge behinderte Schüler von Klasse 1 bis 12 freuen sich auf Dich.



FRIEDRICH-ROBBE-INSTITUT
RUDOLF-STEINER-SCHULE FÜR SEELENPFLEGE-BEDÜRFTIGE KINDER

Ruf an: 040 - 68 44 55

Friedrich-Robbe-Institut | Bärenallee 15 | 22041 Hamburg-Wandsbek
mail@robbe-institut.de | www.friedrich-robbe-institut.de

Regt uns Christen der Islam an oder auf? Teil I

Christentum und Islam in Geschichte und Gegenwart

Zusammenfassung eines Vortrages von Milan Horák, Prag

Als das Christentum in die Welt kam, sahen die Christen darin die Vollendung aller Religionen. Als sechshundert Jahre später der Islam entstand, erhob er einen gleichen Universalitätsanspruch.

Es ist beinahe unmöglich, über den Islam zu sprechen, ohne dass man zugleich auch über das Christentum spricht. Der Islam ist für die Christen – oder für uns Christen – ein grundsätzliches Problem. Begegnen wir dem Islam, wird unser christliches Selbstverständnis angezweifelt. Wir fühlen uns auf bestimmte Weise für die ganze Welt zuständig – und die Muslime eben auch. Wie können wir damit fertig werden?

Milan Horák zeigt auf, wie an verschiedenen wichtigen Zeitpunkten der Islam in die Geschichte des Christentums trat, neue Fragen aufwarf und so indirekt in der christlichen Kultur neue Impulse setzte.

Sind wir fähig, auch bei der gegenwärtigen Konfrontation mit dem Islam das geistig Anregende aufzugreifen?

Diese öffentliche Vorlesung in der Reihe „Akzente christlicher Erneuerung“ fand statt am 8. Dezember 2010 im Hamburger Priesterseminar.

*Milan Michael Horák, *1968, 1991 promoviert als theoretischer Mathematiker, 1997 Priesterweihe. Pfarrer in Prag, Pardubitz und Olmütz, Dozent für Religionswissenschaft an den beiden deutschen Priesterseminaren, Vorsitzender der Ökumenischen Akademie Prag. Publikationen in mehreren Zeitschriften und im tschechischen Rundfunk. Sein Buch "Cesta k Duchu - deset esej o vývoji náboženství" ("Der Weg zum Geiste - zehn Essays über die Entwicklung der Religion") wurde auch von evangelischen Theologen positiv rezensiert.*

Als das Christentum in die Welt kam, erhob es den Anspruch, die Krone aller bisherigen Religionen darzustellen. Mit Christus ist das Neue in die Welt gekommen. Von diesem Neuen wird alles

Andere und Frühere überhört. Mit der Entwicklung Schritt halten, heißt ein Christ zu werden. Man bleibt zurück, wenn man noch einer älteren Religion anhängt. Sechs Jahrhunderte haben

die Christen so auf andere Religionen geblickt. Dann kam aber der Islam in die Welt und erhob denselben Anspruch für sich. Das Christentum, die neue Religion, wurde somit auch unter die alten, überholten eingereiht. Ein Widerspruch mit ungeheurem Konfliktpotential ist entstanden.

Wollen wir mit diesem Widerspruch fertig werden, müssen wir uns zunächst klar machen, was eigentlich das Neue ist, das das Christentum bei seiner Entstehung gebracht hat.

Das Heilige wurde den Menschen durch die Priester und Schamanen vermittelt

Die ältesten Religionen waren von den Eingeweihten geführte Gemeinschaften. Das Heilige wurde den Menschen durch die Priester und Schamanen vermittelt, die um dieser Aufgabe willen eine besondere Schulung durchmachen mussten. Sie mussten lange vorbereitet werden, um am Ende fähig zu sein, das Geistige wahrzunehmen und dann dem ganzen Volke zu vermitteln.

In einer solchen Religion brauchte ein Mensch auf seinem irdischen Wege einen speziell geschulten Vermittler des Göttlichen. Dieser Vermittler selber aber hatte seine Schulung nicht um seiner selber willen genossen, sondern um den Anderen den Anteil am Göttlichen zu ermöglichen. Ein gewöhnlicher Mensch konnte nicht direkt die Geisteswelt schauen, es sei denn, er wäre aus der Welt ausgestiegen und den Weg der



Milan Horák

Eingeweihten gegangen – zum Beispiel als ein Einsiedler. Wollte man in der Welt religiös leben, hatte man eben nur die Möglichkeit, innerhalb einer Volksgemeinschaft religiös zu leben, von den Eingeweihten geführt.

Das war die Situation, in die das Christentum hineinkam. Die Christen sagten: Das Heilige, der Gott selber, ist zu uns gekommen und hat unter uns als Mensch gelebt. Der geistige Gehalt der Welt, der früher nur den Eingeweihten zugänglich war, hat als das verkörperte göttliche Wort vor unseren Augen gelebt. Jesus Christus hat das Menschliche mit dem Göttlichen durchdrungen, und das vom

Menschlichen verwandelte Göttliche wieder mit dem göttlichen Urgrund der Welt verbunden. Der früher nur für die Eingeweihten erreichbare Gott wurde Menschen zugänglich. Man muss nicht mehr zum Eingeweihten werden, um das Geistige wahrzunehmen. Durch die innere Verbindung mit Christus kann man schon am Anfang seines Weges das wahrnehmen und das erreichen, was früher nur den Eingeweihten zugänglich war.

als Christ kann man ohne Mittler mit Gott verkehren

Als Christ kann man also ohne Mittler mit Gott verkehren. Man weiß: Unser Herr begleitet uns. Bildhaft sagte man: Er sitzt zur Rechten des Vaters. Zur Rechten des Herrschers saß nämlich derjenige, der herausging, um den Willen des Herrschers in der Welt zu vollbringen. So einen Vollbringer sahen die Christen in Jesus Christus. Sie wussten, dass Er zwar einmal sichtbar wieder kommen soll, um der Welt die Endrechnung vorzuhalten, aber dass Er doch schon jetzt bei uns unsichtbar anwesend ist und den väterlichen Willen in der Welt vollführt. Doch Er vollführt ihn nicht als eine fremde Macht – er ist einer von uns gewesen, wir Menschen können uns in diesem Vollbringen wiederfinden.

Dies war also die neue religiöse Lage der Menschheit nach der Entstehung des Christentums. Es war zu Recht gesagt, dass etwas so Neues in die Welt gekommen war, dass man eigentlich nichts Neues mehr braucht.

... es ist etwas verloren gegangen

Doch schauen wir uns an ein paar Beispielen genauer an, wie sich dieses Neue auswirkte. Vor allem war es die erwähnte Empfindung der Gottesgegenwart. Sie kennen vielleicht das Wort „Parusie“. Griechisch bedeutete es ursprünglich „Gegenwart“. Mit diesem Wort wurde zunächst vor allem die von allen Christen gespürte Allgegenwart Christi bezeichnet. Heutzutage verstehen wir es aber nur noch als die Wiederkunft Christi. Da sieht man, dass uns hier etwas verloren gegangen ist.

Ein anderes Beispiel kann die christliche Beziehung zum geistlichen Stand sein. Die Priester der alten Religionen wurden mit dem griechischen Wort „hierous“ bezeichnet. Dieses Wort wollten aber die Christen für ihre religiösen Vorsteher nicht gebrauchen, denn sie waren ja keine im alten Sinne von der Welt und dem Volk getrennten Eingeweihten. Deswegen wurden sie „Presbyter“ (davon kommt unser Wort „Priester“) genannt – „presbyteros“ heißt „der Ältere“. Priester sind „älter im Glauben“, aber sie sind keine übergeordnete Menschenart, die das Monopol für die Vermittlung des Geistigen hätte. Doch wir sehen, auch dieses Bewusstsein ist uns manchenorts verloren gegangen.

Als ein drittes Beispiel können wir das „christliche Leben“ nennen. Im ursprünglichen Sinne hatte es nichts mit konkreten Moralvorschriften zu tun. Man lebte mit Christus, indem man

sich um die „Nachfolge“ oder „Nachahmung“ Christi bemühte. Wenn ich mich „Christ“ nennen wollte, dann versuchte ich, dass mein Wirken hier auf Erden so wäre, als ob Christus selber hier wirken würde – insofern es mir bei meiner Unvollkommenheit gelingen konnte. Das war am Anfang ein wesentlicher Zug des Christseins. Doch wenn wir heute fragen, was es bedeutet, christlich zu leben, bekommen wir von vielen Christen eine ganz andere Antwort. Also auch hier ging uns etwas verloren.

große Krisen, die langsam einen Verfall herbeiführten

Die Wahrnehmung von Gottesgegenwart, das unmittelbare Verkehren mit Gott im lebendigen Christus, das Leben in Christus – das war etwas, was die ersten Christen charakterisierte. Doch bereits im 2. Jahrhundert gab es im Christentum große Krisen, die langsam eine Veränderung, ja einen Verfall herbeiführten. Es hing zunächst mit den Ketzergestalten von Markion und Montanus zusammen.

Markion war ein Christ, der etwa in der Hälfte des 2. Jahrhunderts zu der Überzeugung kam, dass das ursprünglich lautere Christentum von einer Art

... er ist einer von uns gewesen



Gemälde von Rembrandt. Foto: Dieter Schütz / pixelio.de

jüdischen Verschwörung deformiert wurde. Den jüdischen Gott sah er als einen blutrünstigen Betrüger. Er versuchte, das Christentum zu reinigen. Er verbannte alles „Unreine“ aus den Schriften und der christlichen Lehre und wollte die ganze – damals noch gar nicht einheitlich organisierte – christliche Kirche reformieren. Und da haben es die anderen Christen nicht geschafft, ihn als einen zwar sonderbaren, doch immer noch christlichen Bruder zu integrieren. Sie nannten ihn Teufel und stießen ihn aus, und begannen sich untereinander zu organisieren, damit dieser Ausschluss von Markion überall unter den Christen gelte. Die von Markion daraufhin begründete Trotzkirche ist zwar nach paar Jahrhunderten „weggesiecht“, doch jener kirchliche Schritt gegen Markion hat sich in der Stellung der Christen zu den „Ketzersichten“ tief ausgewirkt.

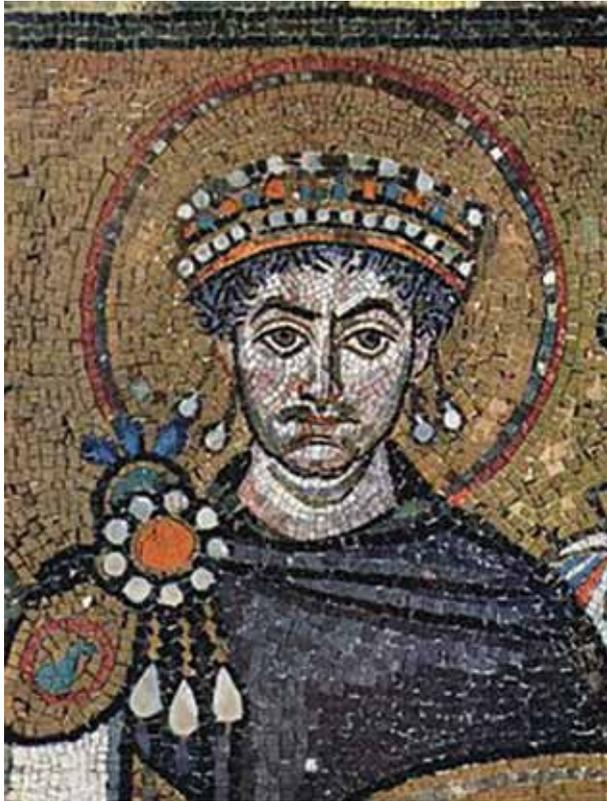
Nur wenige Jahrzehnte nach dem Auftritt von Markion kam dann die Krise mit Montanus, einem Schwärmer aus Kleinasien, der zunächst meinte, das Christentum sei sittlich verkommen und sollte gründlich gereinigt werden. Wo ist die Märtyrerbereitschaft der ersten Jahre, fragte er, die Bereitschaft für Christus auch zu sterben? Wo ist unser Fasten, wo ist unser enthaltsames Leben? So donnerte er nun gegen die inzwischen ziemlich bürgerlich lebenden und sittlich lauen Christen. Alle treuen Christen zu mir nach Kleinasien, nach Phrygien, rief er, hier wird sich das Gottesreich verwirklichen. Später kam er sogar zu der Erkenntnis, er selber sei der Heilige Geist, der kommen sollte. Und da zeigten

sich die anderen Christen, die Hauptkirche, wieder außerstande, offen und Gesprächsfähig zu bleiben, oder auch nur den berechtigten Teil der sittlichen Kritik anzunehmen und von dem anderen abzusehen. Man hat die von Montanus aufgestellte Trennung angenommen, Montanus ausgeschlossen, aber zugleich gesagt, was genau die sittlichen Anforderungen an einen Christen sein sollten.

die Christen kamen in eine Position, wo sie sich nicht mehr selber auf ihrem Weg führten, sondern geführt wurden

So entstand um das Jahr 200 herum etwas, was wir das „monarchische Episkopat“ nennen. Der „Episkopos“, also der Bischof, wurde ein Monarch in seiner Gemeinde. Bisher war ein Bischof vor allem Vorsteher des Gottesdienstes und organisatorisches Verbindungsglied zu anderen christlichen Gemeinden. Nun wurde ihm schrittweise auch die Vollmacht übertragen, die Glaubenslehre und die Sittenlehre zu bewachen, er wurde also zur gesetzgebenden, vollstreckenden und gerichtlichen Gewalt zugleich, ohne Einberufungsmöglichkeit. Wir sehen, dass da die Christen langsam in eine Position gedrückt werden, oder sogar selber freiwillig in eine Position übergehen, wo sie nicht mehr sich selber auf ihrem Weg führen, sondern geführt werden.

Ein weiterer Schritt wurde im 4. Jahrhundert getan, als der Kaiser Konstantin eine neue tragende Idee für das Römische Reich suchte. Im Christentum sah er eine



Justinian I., Mosaikdetail aus der Kirche San Vitale in Ravenna

Das Christentum hätte eigentlich die Aufgabe, diese anderen Gedanken aufzunehmen und zu verwandeln, stattdessen wurden aber im 5. und 6. Jahrhundert diese Gedanken aus dem Reiche weggefegt

Möglichkeit, sein Reich wieder zur idealen Eintracht zu bringen. Nur wenige Jahre nach den härtesten Verfolgungen gewährt er den Christen volle religiöse Freiheit, doch er will von ihnen, dass sie ein einheitliches christliches Bekenntnis formulieren. Bisher lebte das Bekenntnis unter den Christen als ein Erfahrungsbericht, den es in verschiedenen Formen gab. Nun sollen aber auch kaiserliche Beamte erkennen können, wer ein Christ ist und wer nicht. So entsteht als das erste einheitliche Credo das „Nicänum“; es ist zwar noch die Möglichkeit für Ergänzungen und Veränderungen offen, aber

doch ist mit diesem vereinheitlichenden Schritt eine ziemlich sonderbare Richtung eingeschlagen worden.

die ursprünglich empfundene Gegenwart Gottes trat immer mehr in den Hintergrund, entscheidend wurde das äußere Bekenntnis

Gegen Ende des 4. Jahrhunderts wird die verhängnisvolle Entwicklung noch deutlicher. Der Kaiser Theodosius erklärt im Jahre 380, dass dieses eine christliche Bekenntnis, das verabschiedet worden

ist, von nun an für alle als verpflichtend gelten soll. Über die im offiziellen Credo festgesetzte Grenze hinaus darf man nicht mehr denken. Im Jahr 392 wurden dann alle heidnischen Kulte verboten. Nur die religiösen Handlungen sind im Römischen Reiche fortan erlaubt, die sich auf den anerkannten rechten Glauben stützen. Zwar ist es nicht möglich, das Verbot sofort zu verwirklichen, doch die eingeschlagene Entwicklungsrichtung wird bestätigt. Die ursprünglich empfundene Gegenwart Gottes, Gottesschau, Leben in Christus treten immer mehr in den Hintergrund, entscheidend wird das äußere Bekenntnis. Zum Christen wird man durch eine ausgesprochene Formel und nicht dadurch, dass man wie ein Christ lebt. Christliches Leben ist nämlich schwer zu beurteilen, während das formelle Bekenntnis leicht abzuhaken ist.

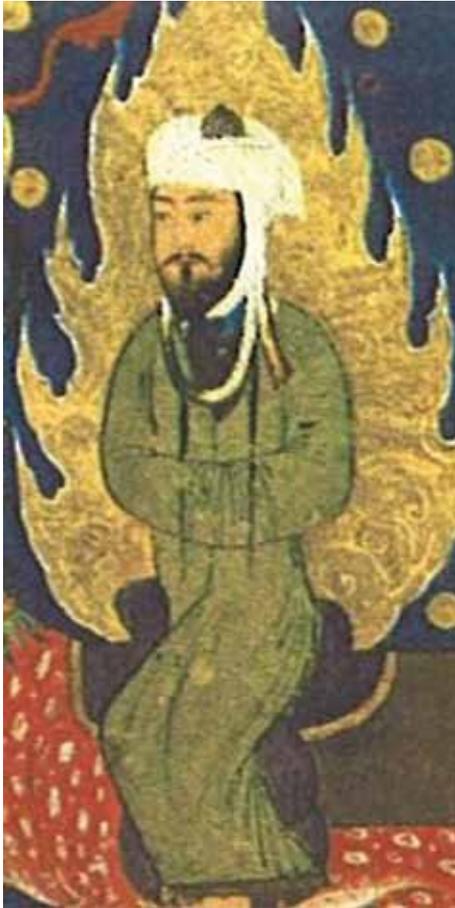
das Christentum hatte seine Hausaufgaben nicht erfüllt

Damit ist aber der Verfall noch nicht zu Ende. Zunächst wird zwar offiziell das ganze Römische Reich christlich, doch real wird noch Anderes gelehrt als die anerkannten christlichen Wahrheiten. Das Christentum hätte eigentlich die Aufgabe, diese anderen Gedanken aufzunehmen und zu verwandeln, zu „durchchristen“, stattdessen werden aber im 5. und 6. Jahrhundert diese Gedanken aus dem Reiche weggefegt. Im Jahre 489 wird vom Kaiser Zenon die nestorianische Akademie von Edessa geschlossen, also die nicht rechtgläubige christliche Hochschule, und 529, vom

Kaiser Justinian auch die neuplatonische Akademie von Athen, also die berühmteste nichtchristliche Hochschule. Die geflohenen Nestorianer und Neuplatoniker finden dann im Perserreich, in der berühmten Akademie von Gundishapur einen Unterschlupf außerhalb der Reichweite der byzantinischen Staatskirche. Die Gedanken, die man durcharbeiten sollte, schiebt man stattdessen einfach ab; die Mehrheit der Christen will mit dem Denken nichts mehr zu tun haben. Das Christentum hat seine Hausaufgabe nicht erfüllt. So muss sich der liebe Gott eine neue Religion schaffen.

... so musste sich der liebe Gott eine neue Religion schaffen

Die Geschichte geht in Arabien weiter, auf der Arabischen Halbinsel, wo etwa im Jahr 570 ein Knabe namens Muhammad in der auf einem wichtigen Karawanenwege liegenden Handelsstadt Mekka geboren wird. Er verwaist früh und wird von einem Onkel erzogen, der ihn als Hirtenjungen arbeiten lässt. Da erlebt der Junge die Natur und ihre Herrlichkeit. Er sieht den Sternenhimmel in seiner Harmonie, er erlebt den Lauf der Jahreszeiten, den Lebensrhythmus der Schafe und Ziegen... So kommt er zur Überzeugung, es müsse einen allmächtigen Gott geben, der dies alles trägt und ordnet und der ganz anders ist als die alten heidnischen Götter, die im Heiligtum zu Mekka angebetet werden. Er verband also die Empfindung der Naturherrlichkeit mit diesem klaren Gedanken von einem allmächtigen Gott und blieb dabei nicht stehen, sondern er



Der Prophet Muhammad

kam auch zu der Willensentscheidung: In diesem Sinne will ich leben. Ich weiß, dass dieser Gott mich einmal zur Rechenschaft ziehen wird. Wenn er die Welt trägt, muss er sie auch geschaffen haben und wird ihr einmal wieder ein Ende setzen, und dann will ich vor ihm stehen können und sagen: So habe ich in deinem Sinne gelebt, o Gott.

So wächst dieser Junge heran und trägt in seinem Herzen einen Begriff von der göttlichen Ordnung, dem göttlichen Frieden, der göttlichen Harmonie in der Welt. Er nennt das auf Arabisch salam. Dies wird gewöhnlich als „Friede“ oder „Harmonie“ übersetzt. Und er versucht nun, sich in diesen göttlichen *salam* einzufügen und sein Leben damit in Einklang zu bringen. Und dies heißt auf Arabisch *'islam*. Es ist ein von derselben Wurzel abgeleitetes Wort, so wie im Deutschen z.B. das „Sitzen“ und das „Gesetz“. Wenn man sich in ein *salam* hineinfügt, tut man den *'islam*. Und wer dieses tut, also „der in den Frieden sich Hineinfügende“, heißt dann auf Arabisch – wieder ganz regelmäßig grammatikalisch abgeleitet – *muslim*.

trotz seiner Jugend ist er dank seiner Bestrebungen, in *'islam* zu leben bald als ein ehrlicher und sittlicher Mann in der Stadt bekannt

Als erwachsener junger Mann bekommt Muhammad eine Arbeitsstelle bei einer reichen mekkanischen Witwe namens Chadidscha, die eine Handelsfirma von ihrem verstorbenen Mann übernommen hat. Trotz seiner Jugend ist er dank seiner Bestrebungen, in *'islam* zu leben bald als ein ehrlicher und sittlicher Mann in der Stadt bekannt. Er wird sogar als Schiedsrichter auch von viel älteren Männern geholt – denn man weiß im ganzen Mekka, dass er nicht lügt, dass er unbestechlich ist, dass er ehrlich bemüht ist, nach der Wahrheit zu entscheiden.

Auch ein Kreis von Freunden hat sich um ihn gebildet, denen er seine Gedanken über Gott und die Welt darlegt. Auch Chadidcha, die er inzwischen geheiratet hat, befindet sich unter ihnen.

eine Engelsgestalt erscheint vor ihm

Doch als Vierzigjähriger erlebt er etwas ganz neues. Bereits als angesehener mekkanischer Kaufmann pflegt er sich immer wieder zum Gebet und zur Meditation in eine Höhle in den Bergen zurückzuziehen. Als er so einmal nachts in der Höhle verweilt, erlebt er eine Offenbarung. Eine Engelsgestalt erscheint vor ihm und ruft ihn auf, weiter zu rezitieren, was ihm offenbart wird. Er zweifelt zunächst, ob er vielleicht von zu vielem Beten und Meditieren verrückt geworden sei. Auf Rat von einem Christen wartet er dann letztlich eine Zeit, ob sich ein ähnliches Erlebnis wiederholt, damit man erkennen könne, ob es göttlich oder dämonisch ist. Erst nach längerer Zeit kommt eine zweite Offenbarung und dann weitere, und es stellt sich heraus, dass diese Offenbarungen mit dem göttlichen *salam* im Einklang sind, mit jener göttlichen Harmonie, die er erlebte und mit dem *'islam* anstrebte.

Er beginnt, diese Offenbarungen dem Kreis seiner Freunde zu rezitieren. Er versucht, immer so etwas wie eine Predigt, eine Auslegung, dazu zu geben, also er unterrichtet, vor allem auf dem Felde der moralischen Anforderungen, und bekräftigt diese Lehre durch die erhaltene Offenbarung. Immer mehr Men-

schen kommen zu ihm, so dass aus dem Freundeskreis die Urgemeinde der Muslime in Mekka entsteht. Von der Mehrheit der Mekkaner wird sie zunächst als eine harmlose Schwärmergruppe angesehen. Mit der Zeit aber, als immer mehr angesehene Bürger sich Muhammad anschließen, wird die muslimische Gemeinde den mekkanischen Herrschern ein Dorn im Auge. Die Muslime werden angegriffen und verfolgt. Auf Muhammads Anweisung verlassen sie in einigen Wellen die Stadt, im Sommer 622 geht als der letzte auch Muhammad selber. Er übersiedelt dann in die Oasenstadt Jathrib, das heutige Medina, etwa 300 km nördlich von Mekka.

der Beginn der islamischen Zeitrechnung

Dieser Zeitpunkt gilt zu Recht als der Beginn der islamischen Zeitrechnung. Durch den Auszug aus Mekka nach Medina wurde nämlich entschieden, dass der Islam nicht eine örtliche Sekte bleibt, sondern eine breite Bewegung wird, unabhängig von der Abstammung. Muhammad gibt seinem Glauben Vorrang vor der Familie, Verwandtschaft, Heimat. Er geht in eine fremde Stadt und die muslimische Gemeinde mit ihm, und sie organisieren sich fortan ohne Rücksicht auf ihre Herkunft, nur noch nach ihrem Islam.

Es folgen dann die Jahre, über die man viele spannenden Geschichten erzählen könnte, die wir aber hier nur flüchtig berühren können. Nach einigen Kämpfen zwischen Medinensern und Mekkanern

wird dann letztlich von den Muslimen Mekka erobert. Diese Eroberung ist fast blutlos – es sich zeigt, dass Muhammads Überzeugungskraft inzwischen so groß ist, dass es nur zu ein paar kleinen Gefechten mit seinen Erzfeinden kommt, aber die Tore der Stadt werden ihm geöffnet, und er wird als der anerkannte Prophet empfangen. Er säubert das Heiligtum, das nach seiner Offenbarung Abraham selber erbaut hat – die Kaaba in Mekka – von den Götzenbildern und macht es zum Mittelpunkt seiner neuen Religion.

Diese Religion ist jedoch nach Muhammads Ansicht gar nicht neu – er betrachtet sie als eine Art Urreligion, die eigentlich dieselbe ist wie die der Juden und Christen, bloß eben von den Juden und Christen nicht ganz richtig begriffen, und daher im Judentum und Christentum etwas verballhornt. Er hat nicht mehr den Begriff von den älteren Religionen in dem Sinne, wie wir es beim Christentum gesehen haben. Die Religion der heidnischen Araber ist zu Muhammads Zeiten keine „alte Religion“ mehr, die man überwinden müsste – sie



Zeichnung Rembrandts

Er beginnt, diese Offenbarungen dem Kreis seiner Freunde zu rezitieren.

begegnen
begleiten
bewegen



ZusammenLeben e.V.
begleitet
**erwachsene Menschen
mit Assistenzbedarf**
im Nordosten Hamburgs
sowohl in Wohngruppen als
auch im eigenen Wohnraum.

**Wir suchen zum 1. Mai eine
Fachkraft (w/m)
für 25 Std./Woche.**

Kontakt und Informationen:
ZusammenLeben e.V.
Wohldorfer Damm 20
22395 Hamburg
Tel. 040-604 00 36
kontakt@zl-hamburg.de
www.zl-hamburg.de

Ansprechpartnerin:
Heidi Janzen

**1-Zimmer-Wohnung in HH-Bergstedt
in ökologischem Passivhaus**
als Einliegerwohnung, naturverbunden, sehr
ruhig, ideal für Musiker oder Menschen die
Ruhe und Abgeschlossenheit suchen, ca. 36
qm, Pantry, Duschbad, eigener Eingang,
Terrasse zum Garten, sofort frei. 420,00
netto mit nur € 40,00 Betriebskosten.
Immobilienvermittlung van de Loo,
Tel.: 040-50 09 06 04.
Ich freue mich auf Ihren Anruf!



Ich verwalte, verkaufe & vermiete
Ihre Immobilie mit
Gefühl und Kompetenz.

Rufen Sie mich gern an oder
besuchen meine Homepage:

Gutes Wohnen
Bettina van de Loo
Tel.: 040 – 500 906 04
www.vandeloo.info

ist schon auch für ihre Bekenner nur eine äußerliche, vielleicht sogar lächerliche Tradition, sie erfüllt die Herzen der Bekenner nicht mehr. Man kann also verhältnismäßig leicht sagen, die heidnische Religion sei falsch, und es müsse wieder die richtige Religion an ihre Stelle treten. Der Islam versteht sich

als eine Rückkehr zu *der* Religion dieser Welt. Eine ältere Entwicklungsstufe der Religion hat Muhammad gar nicht im Bewusstsein. Diese durchchristete Welt, in der man direkt mit Gott in Kontakt treten kann, ist eben seine Welt, und er kann sich keine frühere Welt vorstellen, die diese Möglichkeit nicht hätte. So kam

CHRISTOPHORUS SCHULE

WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Wir sind eine staatlich anerkannte Hamburger Ganztagschule in freier Trägerschaft und unterrichten in 12 Jahrgangsstufen 170 Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf „Lernen“ oder Förderbedarf in ihrer „emotionalen und sozialen Entwicklung“.

Wir suchen fachlich und pädagogisch qualifizierte Persönlichkeiten, die ab August 2012 kleine Teildeputate in

MUSIK oder **EURYTHMIE**

übernehmen.

Für die Begleitung unserer 1. Klasse suchen wir ebenfalls ab August eine(n)

**ERZIEHER(IN) /
HEILERZIEHER(IN)**

an jedem Schulvormittag und für die Gestaltung von drei Nachmittagen für diese Klasse.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Schulleitung der:
Christophorus-Schule
Bergstedter Chaussee 205, 22395 Hamburg
Für Nachfragen: 040-604 428-12
(Stephan Cramer)
Infos zu unserer Schule:
www.christophorus-hamburg.de



INSTITUT
DIOGENES

Institut Diogenes

Ein Ort für Naturheilkunde, Anthroposophische Medizin, Therapie und Pflege

Im **Institut Diogenes** widmen sich selbstständige Ärzte, Heilpraktiker und Therapeuten Ihnen und Ihrer Gesundheit. So können Sie ohne zusätzliche Wege die individuell auf Sie abgestimmten Leistungen in Anspruch nehmen:

Ärztliche Versorgung	Biographiearbeit
Heilpraktische Betreuung	Gesangstherapie
Ernährungsberatung	Heileurythmie
Therapeutische Sprachgestaltung	
Rhythmische Massage und Einreibungen	
Öl- und Kurbäder	

Ergänzend steht Ihnen unser Patienten- und Gäste-Hotel "Casa Diogenes" offen: Zur Kliniknachsorge, für intensive Therapieanwendungen oder zu Ihrer Erholung

**Freies Klinisch-
Therapeutisches Institut
Diogenes Hamburg e. V.**

Ihre Gesundheit in guten Händen

Theodorstr. 42 – 90, Haus 3
22761 Hmb.-Bahrenfeld
Tel 040-851 792 680
Fax 040-851 792 6821
info@institut-diogenes.de
www.institut-diogenes.de

aber der Islam nicht wie das Christentum in die Gefahr, in das echt Vorchristliche zurückzufallen.

Dadurch, dass der Islam sich der großen christlichen Veränderung der Welt nicht bewusst ist, ist er schwerfälliger in seiner Entwicklung. Eine Religion kann sich schwerer entwickeln, wenn sich ihre Anhänger nicht im Klaren darüber sind, dass sie durch eine Weltveränderung ermöglicht worden ist. Dadurch werden aber die Stabilität und die Klarheit im Umgang mit der neuen, veränderten Welt erkaufte. Das, was für die Christen – wie wir gesehen haben – schwer geworden war, wird im Islam vom Anfang an abgefangen.

man kann nie zu der textkritischen Aushöhlung kommen, die wir so häufig unter den Christen antreffen

So formuliert Muhammad selber, was es bedeutet, an Gott zu glauben – und nicht nur an ihn allein, sondern auch an seine Engel, an seine Bücher, an seine Gesandten und an den jüngsten Tag. Nur derjenige, der diesen vielfachen Glauben hat, kann über sich sagen, dass er an Gott glaubt. Mit einem so formulierten Glauben kommt man nicht daran vorbei, die reale Wirkung Gottes in dieser Welt immer in Betracht zu ziehen. Es ist unmöglich, über Gott nur zu theoretisieren, wenn man den Engelsglauben, den Offenbarungsglauben, den Glauben an den jüngsten Tag nicht aufgeben darf. oder an Gottes Bücher, an eine Inspiration der Heiligen Schrift. Mit so einem Ausgangspunkt kann man sich zwar

allerlei, was ein heiliges Buch betrifft, anders vorstellen, wenn man darüber eine Zeit wissenschaftlich geforscht hat, aber man kann nie zu der textkritischen Aushöhlung kommen, die wir so häufig unter den Christen antreffen.

die fünf Säulen des Islams

Und nicht nur der Glaube, auch die kultischen Pflichten der Muslime werden genau vorgeschrieben, also die grundlegende religiöse Übung, zu der man verpflichtet ist. Die erste von diesen Pflichten ist, immer wieder das Bekenntnis zu Gott im Bewusstsein zu bewegen. Dieses Pflichtbekenntnis hat sich zu einem Doppelten ausgebildet: „Es gibt keinen Gott außer *dem* Gott“ – Allah bedeutet eigentlich „*der* Gott“ im Arabischen – „und Muhammad ist der Gesandte Gottes“. Man soll sich dieses immer wieder klarmachen, im täglichen Gebet, ja bei allen äußeren und inneren Handlungen. Die täglichen Gebete, die in einer vorgeschriebenen Form durchgeführt werden sollen, sind die zweite Pflicht. Nicht nur das Beten selber, sondern auch eine äußere Form ist vorgegeben, so dass das Pflichtgebet nicht nur im Gedanken, nicht nur theoretisch verrichtet werden darf, damit es im Alltag nicht untergeht. Dann die dritte Pflicht, *vorgeschriebenen* Almosen – nicht nur eine allgemeine Aufforderung, Almosen zu geben, sondern eine ganz klare und konkrete Vorschrift, wie das Minimum an Almosen auszusehen hat, also wie man alles, was man von der Welt in seine Hände bekommen hat, abwägen soll, um davon Almosen zu bestimmten



WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Wir sind eine staatlich anerkannte Hamburger Ganztagschule in freier Trägerschaft und unterrichten in 12 Jahrgangsstufen 170 Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf „Lernen“ oder Förderbedarf in ihrer „emotionalen und sozialen Entwicklung“. In den nächsten Jahren werden aus unserem Kollegium Menschen ausscheiden, die unsere 30-jährige Schule aufgebaut und ihren Stil geprägt haben – Generationswechsel!

Für die Berufsvorbereitung von Schülerinnen und Schülern aus unserer 11. und 12. Klasse im Fach

HAUSWIRTSCHAFT

suchen wir ab August 2012 oder später eine fachlich und pädagogisch gut qualifizierte Persönlichkeit. Waldorfpädagogik sollte Ihnen entweder bereits vertraut sein oder Sie sollten Interesse und Bereitschaft mitbringen, sich entsprechend weiterzubilden.

Sie werden in 30 Wochen pro Schuljahr an vier Tagen von ca. 12 bis 16 Uhr unterrichten und einmal wöchentlich an Konferenzen teilnehmen. Es handelt sich um eine Teilzeitstelle von ca. 40%, für die Sie ein Gehalt nach Haustarif erhalten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Schulleitung der:
Christophorus-Schule
Bergstedter Chaussee 205, 22395 Hamburg
Für Nachfragen: 040-604 428-12 (Herr Cramer)
Infos zu unserer Schule:
www.christophorus-hamburg.de

- Waldorfpädagogik in Wedel e.V.
- Am Redder 8a, 22880 Wedel
- 04103 - 13087



- Sucht zum August 2012 eine **Waldorferzieherin** für 32 Std/Woche in einer Elementargruppe.
- Des Weiteren suchen wir eine Kooperationsmöglichkeit mit einer **Hebamme**.
- Ein kollegiales, engagiertes Team freut sich über Ihre Bewerbung.



Zwecken zu geben. Und dann noch die vierte Pflicht – *vorgeschriebenes* Fasten, wiederum nicht beliebig, sondern klar und konkret geregelt. Und die fünfte und letzte – die bis in die Einzelheiten *vorgeschriebene* Wallfahrt nach Mekka. Diese fünf Pflichten sind die fünf Säulen des Islams – sie werden auch von den Muslimen so genannt. Durch sie bekommt der Islam seinen besonderen Charakter, einen Ordenscharakter, denn ohne diese konkrete religiöse Übung kann man nicht ein ordentlicher Muslim werden.

er muss sein Gewissen und sein Denken, aber auch sein Einfühlungsvermögen und seinen Willen anstrengen

Aus demselben Bewusstsein bildet sich auch das islamische Gesetz aus. Ursprünglich wird das Gesetz von Muhammad so aufgefasst: Der Muslim sieht die ihn umgebende Welt und erkennt den in ihr wirkenden Gott, auf der anderen Seite aber hat er die Offenbarungen, die der Welt ihr äußerlich unsichtbares Maß geben. So wird ihm die Offenbarung zum Quell der Erkenntnis, was richtig und unrichtig ist. Doch um Entscheidungen in den konkreten Situationen treffen zu können, wie er sich zu verhalten hat, muss er sein Gewissen und sein Denken, aber auch sein Einfühlungsvermögen und seinen Willen anstrengen. Und diese persönliche Anstrengung, die Bemühung, die richtige Entscheidung zu finden, wird *'ijtihad* genannt. Sollten Sie darin das Wort „Dschihad“ hören, ist es richtig, denn *jihad* bedeutet Mühe, Bemühung, und *'ijtihad* eine starke,

ununterbrochene, zielgerichtete Bemühung. Also aus der Offenbarung und aus dem *Idschtihad* werden die moralischen Entscheidungen getroffen, wird das für den Muslim geltende göttliche Gesetz aufgebaut.

Der Begriff der Offenbarung, der für die ersten Muslime zunächst nur den Koran bedeutete, wird nach Muhammads Tod in bestimmter Weise erweitert. Nicht nur der Koran, der von Muhammad und seinen Nachfolgern rezitiert wurde – erst viel später wurde er auch aufgeschrieben –, sondern auch das, was Muhammad als eigene Meinung aussprach, was und wie er etwas tat und unterließ, was er gut und schlecht hieß, all das bekommt einen Offenbarungsanspruch. Es wird zwar streng unterschieden, was direkt von Gott offenbart worden ist, und was nur von seinem menschlichen Propheten dazu ergänzt wurde, doch die Sunna, also die Überlieferung von Muhammads Ansichten, Worten und Taten wird neben dem Koran zu einem zweiten wichtigen Quell der rechtlichen Entscheidungen. So haben die Muslime – bis auf eine Minderheit der streng- und allein korangläubigen reformierten Muslime – diese zwei Quellen, aus denen sie mit der Hilfe von *Idschtihad* zu einer konkreten moralischen Entscheidung gelangen können.

so hat der Islam einen Rechtsbegriff, der in gewissem Sinne anarchisch ist

So hat der Islam – zumindest der Intention nach – einen Rechtsbegriff, der keine Zentralisierung erlaubt, der in gewissem

Sinne anarchisch ist. Das, was wir im Christentum als Aufbau der Patriarchate und des Papsttums erleben, ist im Islam unmöglich. Wenn sich auch später große und sture Rechtsschulen entwickeln, wenn auch später große Autoritäten aufgestellt werden, sind sie mehrere und erkennen ihre Vielheit grundsätzlich an; immer sind es einzelne Rechtsgelehrte, die mit ihren Meinungen zusammenkommen, beraten und auseinandergehen. Die Mehrheit mag ihre Meinung haben, es gibt immer einen, der mit der Berufung auf den Koran etwas anderes meint, und wird dabei von den anderen immer als Muslim angesehen. Ja, sie können ihn

als einen Muslim ansehen, der Probleme macht – aber sie können ihm seinen Islam nicht absprechen.

Der zweite Teil dieses Vortrages erscheint im Juni-Hinweis

Die Christengemeinschaft in Norddeutschland KdöR sucht zum 01. Dezember 2012 mit Arbeitsort Hamburg eine/n

Geschäftsführer/in (Koordinator/in).

Die Aufgabe:

Die/der Geschäftsführer/in verantwortet gemeinsam mit dem Vorstand, dem Regionalrat und dem Lenker die Verwaltung der Region. Sie/er erstellt die Jahresabschlüsse, berät alle Gemeindemitarbeiter in Rechts-, Finanz- und Steuerfragen und bereitet die Konferenzen vor. Da sie/er in den regionalen und überregionalen Gremien mitarbeitet, wird eine Bereitschaft zur Reisetätigkeit, sowie Abend- und Wochenendarbeit vorausgesetzt.

Persönliche Kompetenzen und Eigenschaften:

Zur erfolgreichen Bewältigung der Aufgabe sind Kenntnisse in Betriebswirtschaft und der sichere Umgang mit MS-office ebenso notwendig wie eine integrative Führung und Kommunikation. Sie/er arbeitet selbständig und ist in der Lage, sich auf die Besonderheiten der Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Kräften einzustellen. Eine mehrjährige Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich sowie in der Führung von Mitarbeitern wird den Einstieg in die Tätigkeit erleichtern.

Eine Beziehung zur Christengemeinschaft wird erwartet.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir bis zum 31. Mai 2012 an Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Mittelweg 13, 20148 Hamburg oder norddeutschland@christengemeinschaft.org

Montag, 30. April bis Freitag, 4. Mai

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg

Geschichten von Bruder Langohr und anderen Tieren

erzählt Micaela Sauber am Jurtenfeuer. Ort: Jurte auf der Wiese vor dem Hofladen, für Familien mit Kindern ab 4 Jahren täglich um 15 Uhr, für Kinder von 6 bis 12 Jahren täglich um 17 Uhr, Kosten 3,00, Anmeldung nicht erforderlich

Dienstag, 1. Mai

Vogthof, Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, 12 - 17 Uhr

Frühlingsmarkt

Zu geselligem Beisammensein bei Kulinarischem laden wir ein. Trommel- und Tanzgruppe „DIAMORAL“, Ponyreiten und Eiswagen, Aus unseren eigenen und befreundeten Werkstätten bieten wir an: Töpfer-, Holz-, Glasarbeiten, Kartonagen, Webarbeiten, Textiles, Seidenmalerei, Bücherflohmarkt.

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr

Das Wirken der Planeten in Kosmos, Erde und Mensch. Astronomische Betrachtung der Planeten

Kurs mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Kostenbeitrag nach Selbsteinschätzung

Mittwoch, 2. Mai

Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, von 16-17 Uhr

Unser Infonachmittag im Waldorfkindergarten Kakenstorf

Eine Erzieherin freut sich auf Ihre Fragen. Telefon 04186 - 8106. info@waldorfkindergarten-kakenstorf.de. www.waldorfkindergarten-kakenstorf.de

Donnerstag, 3. Mai

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Das Wirken des Heiligen Geistes durch die Kraft des Auferstandenen – heute

Vortrag von Christward Kröner, Berlin

Freitag, 4. Mai

Bernard Lievegoed Institut

Embodiment

Seminar; bitte anmelden: 430 80 81, www.bli-hamburg.de

Rudolf Steiner Haus, 14.00 – 18.00 Uhr

Audition

Der Tag zum Kennenlernen von 4.D. Aufnahmeprüfung für Bewerber/innen 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.

Rudolf Steiner Haus, 16.30 – 17.30 Uhr

Einblicke – Offene Freitagstunde 74

Schwerpunkt „Zum Mitmachen“, 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.

Johannes-Kirche, im Rittelmeyer-Saal, 19:30 Uhr

Singender Evangelienkreis

Aufführung

Carus Akademie, 19.30 Uhr

Die Milz und das Immunsystem

Dr. Jörn Klasen

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Lebenskräfte stärken. Vom Geheimnis des Schlafes

Vortrag: Olaf Koob. Eine Vortragsreihe zwischen Ostern und Pfingsten:

Samstag, 5. Mai

Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Hagener Allee 70d, 22926 Ahrensburg, 9.00 - 17.00 Uhr

Kinder stärken - mit Ritualen, Regeln und Grenzen

Kinder wachsen oft in eine Welt hinein, die geprägt ist von Unsicherheiten. Ein Tag, um sich ganz in Ruhe Gedanken zu machen, welche Sicherheiten Eltern brauchen, um ihren Kindern Führung zu geben. Leitung: Cristina Meinecke, Heilpädagogin, Elternberaterin, Familienforum Havelhöhe / Berlin. Kosten: 70 /Person, 100 /Paar (Ermäßigung auf Anfrage).

Anmeldung: info@familien-lebensschule.de

Forum Initiative, 09.30 - 13.00 Uhr

Der Mund spricht aus, wovon das Herz voll ist

Mich so ausdrücken, dass wir alle willkommen bleiben mit dem, wie wir sind. So zuhören, dass ich hinter Vorwürfen und Angriffen die Not des anderen und dessen Hilfeschrei erkenne. Grundlagen zur Gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg. Anm. & Info: K. Giesswein, Tel. 040.51318728

Rudolf Steiner Schule -Bergedorf, Hasse Aula, 20.00 Uhr

„Night of groove“ Rock, Pop, Reggae, Blues, ...

Bands aus der Schule und der Umgebung spielen in den verschiedensten Musikstilen. Lassen Sie sich von dem groovigen Musikmix überraschen!

Sonntag, 6. Mai

Johannes-Kirche, nach dem Gottesdienst

Sonntagscafé

und Verabschiedung unseres Praktikanten

Montag, 7. Mai

Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, 10 - 15 Uhr

Infotag

für Interessenten an der Ausbildung zum Waldorflehrer. Studienwege und Voraussetzungen, persönliche Studienberatung, Gesprächsmöglichkeit mit den anwesenden Dozenten und Studenten

Rudolf Steiner Schule Harburg, 15.00

Informationsnachmittag

im Kindergarten

Forum Initiative, 18.30 - 21.00 Uhr

Das tut gut! – slch zu besuchen...slch zuhören, slch ausdrücken.

Dem, was in uns gerade lebendig ist, mit Tonerde Formen geben. Anm. & Info: K. Giesswein, Tel. 040.51318728

Institut Diogenes, 19.30 Uhr

Bewegungstherapie, Bewegungsübungen und Alltagsbewegungen bei Arthrose und Osteoporose

Vortrag und Gespräch mit Dr. Ludwig Flocken.

Dienstag, 8. Mai

Forum Initiative, 19.00 Uhr

Moderne Bildungsformen (2) - Beziehungsgestaltung und Kommunikation

Vortrag von Lars Grünewald, freiwilliger Kostenbeitrag

Rudolf Steiner Haus, 19.30 - 21.00 Uhr

Das Wirken der Planeten in Kosmos, Erde und Mensch. Die sieben Metalle

Kurs mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Kostenbeitrag nach Selbsteinschätzung

Mittwoch, 9. Mai

Rudolf Steiner Haus, 18.00 - 21.30 Uhr

Folge Deinem Herzen – aber wie?

Vortrag und Übungen mit Markus Peters, Arzt für Allgemeinmedizin und Naturheilkunde, Bordesholm. Kostenbeitrag: 21,- Ermäßigung möglich. Information unter Tel.: 040-81 33 53 (Mo-Fr, 14-17 Uhr) Veranstalter: Victor Thylmann Gesellschaft

Eurythmiesaal der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf, Am Brink 7, 20 Uhr

Parodontitis - mehr als nur Zahnfleischbluten

Und: Sind Implantate eine Alternative zum Zahnersatz? Vortrag mit Dr. Rudolf Völker Kostenbeitrag 7 Euro, Veranstalter: Forum-Leben Bergedorf

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20 Uhr

„Zabalaza“ Mit einer neuen Show: „Voices of Africa“

Gruppe aus Südafrika. Weitere Informationen zu diesem großartigen Projekt finden Sie unter www.zabalaza.com sowie www.vulamasango.org. Siehe Text unter Veranstaltungsanzeigen

Donnerstag, 10. Mai

Johannes-Kirche, 11:00-12:00 Uhr

Mai-Liedersingen

mit Wibke Groß

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19.00 Uhr

Die Orestie von Aischylos mit drei satyrischen Zwischenspielen

Klassenspiel der Klassen 12a & 12b. Regie : Mona Doosry. Wir haben die Orestie von Aischylos in der Übersetzung von Walter Jens, um mehr als die Hälfte gekürzt – entstanden ist eine sehr moderne, gut verständliche und äußerst spannende Fassung, hochaktuell in Thematik und Aussage. Karten: Reservierungsgebühr 2,50 für alle. Vorbestellung: Schriftlich bis zum 26.4. im Schulbüro (Geld im Briefumschlag). Vorverkauf (Direktverkauf): Am Freitag, den 27.04.2012 von 9:30 bis 10:30 Uhr im Foyer der Schule. Abendkasse: Jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Freitag, 11. Mai*Forum Initiative, 18.30 – 21.00 Uhr***Ein Konflikt kann den Weg zu einem zufriedenen Miteinander weisen**

Die Methode Restorative Circles nach Dominic Barter ist anwendbar und nachhaltig für Paare u. Familien, Gemeinschaften, Schule u. Firma. Grundlagen für das morgige Seminar, erste Übungen. Honorar: +/- 150,- Euro (für Fr. + Sa.) Info & Anm. bitte bis 2.5.: K. Giesswein, Tel. 040.51318728

*Christophorusschule Hamburg Bergstedt, Bergstedter Chaussee 205, 20 Uhr***Auf dem Weg zur Freiheit – Bettina von Arnim und Beethoven im Vorfelde der Philosophie der Freiheit**

Vortrag mit Musik, von Uwe Kliemt. Beitrag nach eigenem freien Ermessen

*Lukas-Kirche, 20.00 Uhr***Lebenskräfte stärken „... weil Eurythmie wirkt!“**

Eine Vortragsreihe zwischen Ostern und Pfingsten; Vortrag von Tanja Baumgartner

*Rudolf Steiner Buchhandlung für Anthroposophie, Rothenbaumchaussee 103, 20 Uhr***Wenn unsere Organe sprechen könnten. Grundlagen der leiblich-seelischen Gesundheit.**

Seminar mit Olaf Koob; weiterführendes Seminar am Samstag

*Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19.00 Uhr***Die Orestie von Aischylos mit drei satyrischen Zwischenspielen**

Klassenspiel der Klassen 12a & 12b. Text siehe 10. Mai

Freitag, 11. Mai und Freitag, 25. Mai*Christengemeinschaft Harburg, jeweils um 20 Uhr***Fundamente des Christentums IV: Christliche Schulungswege im Neuen Testament.**

Mit Jörgen Day

11. bis 13. Mai*in Hamburg-Bergstedt, Fr 17 bis So 13.00 Uhr***Grundlagen eines meditativen therapeutischen Weges Wahrnehmungsübungen zur Niere und zum Heilmittel Cuprum carbonicum / rote Rose.**

Seminar für Ärzte und Therapeuten: Wie tritt der Therapeut in ein richtiges Verhältnis zu den heilenden Wesen und dem Körperelementarwesen des Menschen? Anmeldung: Dr. Astrid Engelbrecht, Ärztin für Allgemeinmedizin, Tel.: 040-64533751, isis.verein@gmx.de

Samstag, 12. Mai*Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg, 9.00 – 11.00 Uhr***Muttertagsbacken**

Wir zaubern mit den Kindern köstliche Überraschungen für das Muttertagsfrühstück aus dem Holzofen. Für Kinder von 5 bis 10 Jahren, Ort: Holzofenbäckerei, Kosten: 5,00 p. P., Anmeldung unter 04102/803 752

*Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg, 10.00 – 13.00 Uhr***Tag des offenen Ateliers im Wasserturmgebäude**

Besichtigung, Ausstellung, Specksteinschnitzen für Kinder, Kosten: 3,00 p. P., Anmeldung nicht erforderlich

*Rudolf Steiner Buchhandlung für Anthroposophie, Rothenbaumchaussee 103, 10- 13 Uhr***„Leber, Herz, Niere, Lunge“**

Seminar mit Olaf Koob. Bitte anmelden. Tel. 040/ 442 411

*Forum Initiative, 10.00 – 18.00 Uhr***Ein Konflikt kann den Weg zu einem zufriedenen Miteinander weisen**

Die Methode Restorative Circles nach Dominic Barter ist anwendbar und nachhaltig für Paare u. Familien, Gemeinschaften, Schule u. Firma. Aufbau mit Übungen in Theorie u. Erleben, gerne an mitgebrachten Beispielen. Info & Anm. bitte bis 2.5.: K. Giesswein, Tel. 040.51318728

*Michaels-Kirche, 18.00 Uhr***...obwohl es Nacht ist...**

EurythmieBerlin, mit Werken von Bach, Schubert, Lothar Reubke und Gija Kantscheli sowie Texten von Johannes vom Kreuz, H. Ibsen und Hermann Kükelhaus

*Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19.00 Uhr***Die Orestie von Aischylos mit drei satyrischen Zwischenspielen**

Klassenspiel der Klassen 12a & 12b. Text siehe 10. Mai

Sonntag, 13. Mai*Lukas-Kirche, 20.00 – 21.30 Uhr***Abend der Stille**

Mit Brigitte Olle

Montag, 14. Mai*Institut Diogenes, 19.30 Uhr***Aus der Kräuter-Hausapotheke: Die Primel**

Heilkräuter kennen und anwenden lernen. Vortrag, Betrachtung und Gespräch mit Uta Kirschner, Heilpraktikerin. Übungen aus der Heileurythmie mit Otto Geiseler. Moderation: Katja Harders, Ärztin

14. und 15. Mai*Ort bitte erfragen, Montag, 9:30 – 13 Uhr, Dienstag, 9:30 – 11 Uhr***Der ganze Mensch hört!**

Vom Willensanteil im musikalischen Hören. Seminar mit Thomas Adam, Bochum. Veranstalter: MenschMusik. Teilnahme auf Anfrage möglich. (Tel. 040 - 41 33 16 20), Euro 30

Dienstag, 15. Mai*Lukas-Kirche, 15:30 Uhr***Istanbul – Eine Stadt zwischen Byzanz und Islam**

Nachmittag für ältere Menschen

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr

Das Wirken der Planeten in Kosmos, Erde und Mensch. Die sieben Lebensprozesse und ihre Organe

Kurs mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Kostenbeitrag nach Selbsteinschätzung

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 19.30 Uhr

Schulkonzert

Mit Werken von Dvorák, Grétry, Mozart und Zimmer. Es spielen Solisten sowie das Oberstufenorchester unter der Leitung von Michael Starke

Donnerstag, 17. Mai

Hof Dannwische, Horst/Holstein, 11.00 – 17.00 Uhr

Frühlings-Hoffest

Michaels-Kirche, 11.15 Uhr

Bildbetrachtung zu Himmelfahrt

mit Elisabeth Paul

Johannes-Kirche, 18:00 Uhr

„... fasset Mut, Ich habe die Welt überwunden.“

Pedigt: Martina Alexi. Orgel: Andreas Rondthaler

17./18. Mai

Rudolf Steiner Haus, Do, 10.00 – 18.00 Uhr und Fr, 10.00 – 13.00 Uhr

Wo ist Europa im Zeitalter der Globalisierung?

Eine Entwicklungspsychologie der Völker Europas. Frankreich – Deutschland

In einer Seminarreihe werden die kulturgeschichtlich und entwicklungspsychologisch einflussreichsten Völker Europas behandelt aus geisteswissenschaftlicher Sicht. Seminar mit Prof. Dr. Karen Swassjan, Basel. Seminargebühr: 70,-, Ermäßigung möglich. Anmeldung bei: Christiane Lind-Bonsignore, Tel.: 04102- 20 41 656

Sonntag, 20. Mai

Forum-Initiative, 17:00 Uhr

Eurythmie...Musik & Poesie durch Bewegung sichtbar gemacht

5 Eurythmistinnen und Eurythmisten die von verschiedenen Kontinenten kommen, machen momentan ihr künstlerisches Jahr an der School of Eurythmie in Spring Vally(USA). Seit September 2011 arbeiten sie gemeinsam an einer Inszenierung, die sie jetzt auch in Deutatschland vorstellen möchten. Begleiten sie die Künstler auf ihrer Reise um Musik& Poesie in Bewegung sichtbar zu machen .

Montag, 21. Mai

Institut Diogenes, 19.30 Uhr

Joseph von Eichendorff: "Aus dem Leben eines Taugenichts"

1. Teil der Lesung - Mit praktischen Beispielen aus der sprachkünstlerischen Therapie mit Andreas Voigt-Siebel, Sprachgestalter – Mit sprachtherapeutischen Übungen.

Johannes-Kirche, 20:00 Uhr

Patrick Roth (Los Angeles) liest aus seinem neuen Roman „SUNRISE. Das Buch Joseph“

Siehe Text unter Veranstaltungsanzeigen

Dienstag, 22. Mai

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr

Das Wirken der Planeten in Kosmos, Erde und Mensch. Pflanze und Kosmos (I)

Kurs mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Kostenbeitrag nach Selbsteinschätzung

23. Mai

Priesterseminar der Christengemeinschaft, Mittelweg 13, 19.30 Uhr

Raum geben und Zeit lassen – Ansätze für einen Schulungsweg im Sozialen

Öffentliche Vorlesung am Hamburger Priesterseminar von Hilmar Dahlem, Hannover; Akzente christlicher Erneuerung, Eintritt: 8,- / ermäßigt 5,- oder günstiger im Abo. Telefon 040-44 40 54 0. Siehe Text unter Veranstaltungsanzeigen

Alfred Schnittke Akademie, 20.00 Uhr

Teilnehmerkonzert: Meisterkurs für Violine mit Alexandre Brussilovsky

Sechs junge Geiger aus der Schule des berühmten Jankelevich-Schülers Alexandre Brussilovsky geben Proben ihres erstaunlichen Könnens. Weitere Informationen unter www.schnittke-akademie.de. Eintritt: 15,-/10,-

Donnerstag, 24. Mai

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 19:00 Uhr

„Schülerszenen und die Komödie der Irrungen von W. Shakespeare“

8.Klassspiel

Alfred Schnittke Akademie, 20.00 Uhr

Violin-Recital Alexandre Brussilovsky

am Klavier: Ingmar Lazar. Werke von J. Achron, M. Weinberg, S. Prokofiev, J. Brahms, E. Podgaitz, I. Frolov. Gemeinsame Veranstaltung von M.P.Belaieff-Stiftung und Alfred Schnittke Akademie International. Weitere Informationen unter www.schnittke-akademie.de. Eintritt: 15,-/10,-

Freitag, 25. Mai

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 20:00 Uhr

„Schülerszenen und die Komödie der Irrungen von W. Shakespeare“

8.Klassspiel

Lukas-Kirche, 20.00 Uhr

Lebenskräfte stärken. Das Ätherische zwischen Seelischem und Physischem

Eine Vortragsreihe zwischen Ostern und Pfingsten. Vortrag: Dorian Schmidt

25. Mai und 26. Mai

Praxis für heilkundliche Psychotherapie Am Rissener Bahnhof 11, 15-17 Uhr

Hanami – Blüten-Bilder – Aquarellmalerei und poetisches Schreiben

Workshop mit Anleitung zum Aquarellmalen nach Naturbetrachtung und zum Poetischen Schreiben von kurzen Prosatexten und Gedichten, inspiriert vom japanischen Haiku. Kosten: 70,- inkl. Material. Kursleitung: Anne Kubina/Kunstpädagogin und Brigitte Leuser/Poesietherapeutin. Anmeldung unter: Tel. 87 97 65 15, e-mail: praxis-rissen@web.de

Samstag, 26. Mai

Lukas-Kirche, 9:00 – 16:00 Uhr

Seminar zum Thema: Das Ätherische zwischen Seelischem und Physischem
mit Dorian Schmidt, bitte anmelden.

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg, 12.00 bis 15.00 Uhr

Holzofenpizzeria

Unsere Bäcker servieren in der Backstube ofenfrische Holzofenpizza. Preis je nach Belegung, Anmeldung nicht erforderlich

Rudolf Steiner Haus, 16.00 – 20.00 Uhr

Der Gral im Westen und im Osten II – Die Artus-Runde

Nach der Überlieferung ist die Artus-Runde auf besondere Weise mit dem Pfingstfest verbunden. Seminar mit Christoph Sträßner. Eintritt frei – Kostenbeitrag erbeten. Fortsetzung am 23. Juni 2012. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus



Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, 17:00 Uhr

Konzert des Schulorchesters der Rudolf Steiner Schule Altona

Programm: Bolero (M. Ravel), America aus der West Side-Story (L. Bernstein), Filmmusik aus „Der Pate“ (N. Rota), „Madagaskar“ und „Gladiator“ (H. Zimmer). Leitung: Wolf Bütow

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Die Zeitung Gottes II Wenn zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind

Zu den kosmischen Konstellationen 2012/2013. Vortrag von Wolfgang Held, Dornach

Sonntag, 27. Mai

Michaels-Kirche, 11.15 Uhr

„Immer sind es die Menschen ...“

Gespräch mit Einleitung, Wolfgang Held, Dornach

Johannes-Kirche, 11:30 Uhr

Kinderfest zu Pfingsten

Christengemeinschaft Harburg, 11:30 Uhr

Festansprache zu Pfingsten

Jörgen Day

Johannes-Kirche, Ort: Rittelmeyer-Saal, Heimhuder Str. 34 a, 17:00 Uhr

Atemklänge – Atemworte

Flötenmusik und Gedichte mit Ornella Betancourt und Sophia Vietor. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten

Sonntag, 27. Mai

Ort: Forum-Initiative, 18.00 Vortrag, 20.00 Vortrag

PFINGSTEN – DER DURCHCHRISTETE FREIHEITSIMPULS.**öffentliche Pfingstveranstaltung**

18.00 Uhr:

„Freiheit, die ich meine“

Vortrag von Frank von Zeska

20.00 Uhr:

Der Urquell der Freiheit

Vortrag: Lore von Zeska, Rezitation: Anthropol. Schauspielgruppe im Manes-Zweig, Ltg. Lore von Zeska, Musik: Elke-Renate Schnadt-Janzen. Veranstalter: Manes-Zweig.

Dienstag, 29. Mai

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr

Das Wirken der Planeten in Kosmos, Erde und Mensch. Pflanze und Kosmos (II)

Kurs mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Kostenbeitrag nach Selbsteinschätzung

Anfang Juni

Freitag, 1. Juni

Rudolf Steiner Haus, 14.00 - 17.00 Uhr

Audition. Der Tag zum Kennenlernen von 4.D

Aufnahmeprüfung für Bewerber/innen. Veranstalter: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst

Rudolf Steiner Haus, 19:30 UHR

Klavierabend mit Juan Camilo Rojas

mit Werken von Haydn, Chopin, Ravel, Berg und Ligeti. Euro 12 / 8

Carus-Akademie, 19.30 Uhr

Die biologische Individualität des Menschen

Vortrag von Martin Straube, Eintritt: 10,-

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 20.00 Uhr

Petite Mouche und die sieben Puppen

nach Paul Gallico, Klassenspiel der Klasse 8b. Der US-amerikanische Schriftsteller Paul W. Gallico veröffentlichte im Jahr 1954 ein kleines Buch mit dem Titel „Love of seven dolls“ („Die Liebe der kleinen Mouche“). Diese märchenhafte Geschichte der zauberhaften Mouche verhalf ihm zu Weltruhm. Karten: Reservierungsgebühr 2,50 für alle. Vorbestellung: Schriftlich bis zum 24.05.2012 im Schulbüro (Geld im Briefumschlag). Vorverkauf (Direktverkauf): Am Freitag, den 25.05.2012 von 9:30 bis 10:30 Uhr im Foyer der Schule. Abendkasse: Jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Freitag, 1. Juni und Freitag, 15. Juni

Christengemeinschaft Harburg, jeweils um 20 Uhr

Fundamente des Christentums V: Das Vater unser

Mit Jörgen Day

1. und 2. Juni

Rudolf Steiner Schule Bergedorf, 20 Uhr, Vortrag am Freitag 1. Juni. Seminar am Samstag 2. Juni 9.30-17 Uhr

Kreativ und selbstbestimmt über die nächste Hürde

- Lebensengpässe und Lösungswege. Vortrag und Seminar mit H. S.-S- Larco, Berlin. Vortrag 7 Euro, Seminar 50 Euro, Anmeldung bei Gislinde Daube, Tel 7242623. Veranstalter: Forum-Leben Bergedorf

1. und 2. Juni

Johannes-Kirche, Freitag, 20:00 Uhr Vortrag, Samstag, 9:00-12:30 Uhr Workshop zum Thema

Souverän erziehen

Konfrontierend, konfliktoffen und konsequent handeln. Eigene Grenzen wahrnehmen und Kindern Grenzen setzen. Vortrag und Workshop mit Ulrich Meier. Infos: www.cg-johanneskirche.de

Samstag, 2. Juni

Rudolf Steiner Haus 9.30 - 12.00 Uhr

Hygieia-Seminar. Die sieben Stabübungen.

Grundlegendes Eurythmieseminar mit allgemein therapeutischer Wirkung. Die Übungen mit dem Kupferstab geben Halt und innere Sicherheit. Musikalische Begleitung durch Bernhard Röser. Anmeldung: Frederike von Dall 'Armi, Heileurythmistin, Tel. 648 21 60, Kosten: 30,-; Übmappe 3,-

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V., Donnerblock 24, 22929 Köthel/Lbg., 10 - 16 Uhr

Frühlingsfest mit 8. Hermann-Jülich-Lauf

Der weithin bekannte Lauf über die Distanzen 5km oder 10km Laufen, 2.000m-Schülerlauf (ab 7 J.), 600m-Bambilauf (bis 6 J.) sowie 5km Walken zieht alljährlich zahlreiche Läuferinnen und Läufer aus dem Raum Hamburg, Stormarn und dem Herzogtum Lauenburg an. Kontakt: Anelko Lekic, Martin Hofmann: Tel. 04159-81200. E-Mail: Lauf@werkgemeinschaften.de. www.werkgemeinschaften.de

Hof Gut Wulfsdorf, Bornkampsweg, Ahrensburg, 10.30 - 12.00 Uhr

Kleine Hofführung

Wir besuchen die Ställe, die Gewächshäuser, das Gemüselager und die Bäckerei. Dazu gibt es viele Informationen und Gelegenheit Fragen zu stellen, kostenfrei, für Erwachsene und Kinder (bis 10 Jahre nur in Begleitung), Treffpunkt am Steinkreis, kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich

Forum Initiative, 15.00 - 18.30 Uhr

Der Mund spricht aus, wovon das Herz voll ist

Grundlagen zur Gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg. Termin: Sa. 25. Mai, 09.30 - 13.00 Uhr, Anm. & Info: K. Giesswein, Tel. 040.51318728

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19.00 Uhr

Petite Mouche und die sieben Puppen

nach Paul Gallico, Klassenspiel der Klasse 8b. Der US-amerikanische Schriftsteller Paul W. Gallico veröffentlichte im Jahr 1954 ein kleines Buch mit dem Titel „Love of seven dolls“ („Die Liebe der kleinen Mouche“). Diese märchenhafte Geschichte der zauberhaften Mouche verhalf ihm zu Weltruhm. Karten: Reservierungsgebühr 2,50 für alle. Vorbestellung: Schriftlich bis zum 24.05.2012 im Schulbüro (Geld im Briefumschlag). Vorverkauf (Direktverkauf): Am Freitag, den 25.05.2012 von 9:30 bis 10:30 Uhr im Foyer der Schule. Abendkasse: Jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Sonntag, 3. Juni

Kultur im Wohldorfer Damm 20, um 17:00 Uhr; Kaffee und Kuchen ab 16:30 Uhr

Trio basso Hamburg

Werke von Johann-Sebastian Bach, Jean-Baptiste Bréval und Bela Bartok. Wiebke van Eikeren - Viola. Jan Hendrik Rübel - Violoncello. Gerhard Kleinert - Kontrabass. Eintritt: 10,- / ermäßigt 7,- Euro. Karten unter Tel. 604 00 36 - Fax 604 00 53. ZusammenLeben GmbH, Internet: www.zl-hamburg.de

Rudolf Steiner Haus, 17.00 Uhr

Platonow - Die Vaterlosen

Eine Komödie von Anton P. Tschechow. TheaterTotal aus Bochum zu Gast in Hamburg, www.theatertotal.de. Eintritt: 15,- , ermäßigt 9,- . Veranstalter: Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

Montag, 4. Juni

*Rudolf Steiner Schule Harburg, 15.00***Informationsnachmittag**
im Kindergarten*Forum Initiative, 18.30 – 21.00 Uhr***Das tut gut! – slch zu besuchen...slch zuhören, slch ausdrücken.**

Dem, was in uns gerade lebendig ist, mit Tonerde Formen geben. Anm. & Info: K. Giesswein, Tel. 040.51318728

*Institut Diogenes, 19.30 Uhr***Joseph von Eichendorff: "Aus dem Leben eines Taugenichts"**

2. Teil der Lesung – Mit praktischen Beispielen aus der sprachkünstlerischen Therapie mit Andreas Voigt-Siebel, Sprachgestalter. Fortsetzung der Lesung vom 21. Mai. – Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist auch ohne den Besuch des 1. Teils möglich.

Tagungshäuser

Studienhaus Göhrde

4.05.2012 (18:00 Uhr) – 06.05.2012 (13:00 Uhr)

Die Wahrnehmung des Ätherischen durch Bewegung und Imagination

mit Christiane Feuerstack, Eckernförde. Ort: Naturhotel im Spöktal, 29646 Bispingen-Steinbeck

08.06.2012 (19:00 Uhr) – 10.06.2012 (13:00 Uhr)

**Kreativ und selbstbestimmt über die nächste Hürde –
Lebensengpässe und Lösungswege**

mit Hernàn Silva-Santisteban Larco. Ort: Rudolf Steiner Haus, 21148 Hamburg

16.06.2012 (10:00 Uhr) – 16.06.2012 (17:30 Uhr)

**SCHULE FÜR ANTHROPOSOPHIE – Tagesseminar – Goethes Geistgestalt (mit Licht-
bildern)**

Frank von Zeska, Hamburg. Ort: Seminarhaus Kurfürstendeich, 21039 Hamburg-Vierlanden

22.07.2012 (18:00 Uhr) – 29.07.2012 (13:00 Uhr)

Das Abenteuer des Lebens mit der Farbe; Ein Malkurs für alle

Silvana Jazzetti, Illmensee. Ort: Naturhotel im Spöktal, 29646 Bispingen-Steinbeck

08.08.2012 (18:00 Uhr) – 13.08.2012 (13:00 Uhr)

Imagination, Inspiration, Intuition

im Lichte des 4. Kapitels von „Wahrheit und Wissenschaft“ Rudolf Steiners (Kurs 6), Prof. Dr. Karen Swassjan, Basel. Ort: Naturhotel im Spöktal, 29646 Bispingen-Steinbeck

31.08.2012 (18:00 Uhr) – 02.09.2012 (13:00 Uhr)

Das heutige Europa – eine Gemeinschaft? Der Maya-Kalender 2012 als Symptom

Marcus Schneider, Basel. Ort: Seminarhaus Kurfürstendeich, 21039 Hamburg-Vierlanden

14.09.2012 (18:00 Uhr) – 16.09.2012 (13:00 Uhr)

Übungskurs: Übersinnliche Naturwahrnehmung (Kurs 8)

Frank Burdich, Gersfeld. Ort: Naturhotel im Spöktal, 29646 Bispingen-Steinbeck

*Die Termine und die Daten des Adressteils finden Sie auch im Internet unter**www.anthronet.de – Kulturkalender und Adressen*

In der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Franziskus e. V. leben und arbeiten 24 seelenpflegebedürftige Erwachsene und ihre Betreuer in drei Wohngruppenhäusern und den angegliederten Werkstätten zusammen.

Sie werden gesucht zum 01.06.2012 oder nach Vereinbarung

**Sozialtherapeut
Heilerziehungspfleger (m/w)
Heil- oder Sozialpädagoge**

mit Berufs- und Lebenserfahrung im Rahmen eines 40 Stunden-Deputats zur Verstärkung eines unserer Wohngruppenteams.

Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz mit Gestaltungsspielraum und einem netten Kollegium im Westen Hamburgs.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an den Personalkreis zu Händen von Sabine Maria Jeske.

Franziskus e. V.
Op'n Hainholt 88 a-c
22589 Hamburg
Tel.: 040-870 870 – 10
E-mail: jeske@franziskus.net
Homepage: www.franziskus.net

Auch Freiwillige im Rahmen eines FSJ, des BFD oder eines Jahrespraktikums sind bei uns stets willkommen



Vogthof

Wohngruppen und Werkstätten (Tagesbetreuung)
für Menschen mit Behinderung

Ausbildungsstelle der Fachschule Nord für
anthroposophisch-orientierte Heilerziehungspflege

Vorpraktika

Yogthof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.
Ohlstedter Str. 11
22949 Ammersbek
Tel.: 040-605 67 80
info@vogthof.de
www.vogthof.de

Der Hort an der Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf betreut derzeit bis zu 40 Kinder.

Waldorfpädagogik in Bergedorf

Für die Hortbetreuung von 12 bis 16 Uhr (evtl. bald 18 Uhr) wünschen wir uns ab Sommer 2012 eine neue Kollegin/einen neuen Kollegen mit der Qualifizierung als **Erzieherin/Erzieher** oder vergleichbar. Erfahrung bzw. Interesse an Waldorfpädagogik wird erwartet.

Für die Nachmittagsbetreuung in unserem Waldorfkindergarten suchen wir per sofort ebenso eine/n **Erzieherin/Erzieher**.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bzw. Ihren Anruf.

Rudolf-Steiner-Schulverein Bergedorf
Am Brink 7, 21029 Hamburg
Tel. 040 721 22 22, email@waldorf-bergedorf.de



Das Therapeutikum Hamburg-West e.V.
Anthroposophischer, ambulanter Pflegedienst sucht **Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in in Teil- oder Vollzeit.**

Wir bieten Ihnen in einer engagierten Gemeinschaft:

- Einen sicheren und vielseitigen Arbeitsplatz
- Selbstständiges Arbeiten
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Einarbeitung in die anthroposophische Pflege
- Leistungsgerechte Vergütung
- Flexible Arbeitszeiten

Wir erwarten von Ihnen:

- Offenheit für die anthroposophische Pflege
- Eigenverantwortliche Betreuung der zu Pflegenden
- PKW- Führerschein

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

E-Mail: therapeutikumhamburgwest@web.de
Telefon: 040 / 85413733
Langelohstraße 134, 22549 Hamburg

Die regelmäßigen Veranstaltungen werden nur im Januar und September oder zu ihrem jeweiligen Beginn abgedruckt

Forum-Initiative

montags 18.30 - 20.00 Uhr

DAS TUT GUT! – sich zu besuchen...sich zuhören, sich ausdrücken.

Dem, was in uns gerade lebendig ist, mit Tonerde Formen geben. Termin: 7.Mai, 4. Juni, Anm. & Info: K. Giesswein, Tel. 040.51318728

Neubeginn: 7. Mai, 18 - 19.30 Uhr

„Montagsmaler im Forum“

Malerei in Aquarell und Acryl zum Frühling, mit Joachim Heppner. Kosten: 60,- monatlich. Info unter 040/35968912

Institut Diogenes

Mittwoch, 2., 9., 23. und 30. Mai, jeweils 18.30 - 19.30 Uhr

Gesundheit erhalten – Im Singen Anschluss finden an die eigenen Lebenskräfte

Einführungskurs mit Martina Jacobsgaard. In der Gruppe gemeinsam Übungen zu singen und Elemente aus der Gesangstherapie kennen zu lernen, das erwartet Sie in diesem Kurs. Es werden keine sängerischen oder musikalischen Fähigkeiten vorausgesetzt! Anmeldung im Institut erbeten!

Akzente christlicher Erneuerung:

Raum geben und Zeit lassen. Ansätze für einen Schulungsweg im Sozialen

Hilmar Dahlem, Hannover

Öffentliche Vorlesung am Hamburger Priesterseminar

23. Mai 2012, 19.30 Uhr,
Priesterseminar der Christengemeinschaft, Mittelweg 13

Eintritt: 8,- / ermäßigt 5,- oder günstiger im Abo. Telefon 040-44 40 54 0



Hilmar Dahlem, Jahrgang 1960; tätig als Vorstand in den Hannoverschen Kassen (www.hannoversche-kassen.de) sowie als Berater für IMO - Institut für Mensch- und Organisationsentwicklung in Zeist (NL) (www.het-imo.net). Berufsbiografisches: Ausbildung und Berufstätigkeit als Krankenpfleger; sozialwissenschaftliches Studium in Frankfurt/Main und Studium der Waldorfpädagogik in Witten. Tätigkeit als selbständiger Berater seit 1997.

Spricht man zum Beispiel mit Führungskräften in Unternehmen oder anderen Einrichtungen über ihre Situation, lässt sich gut wahrnehmen, was es ganz praktisch heißt, auf geistige Wahrnehmungen angewiesen zu sein. Sie müssen immer etwas „voraus“ sein, das heißt Themen, Ziele, Möglichkeiten sehen, die man sinnlich (noch) nicht sehen kann - und gleichzeitig im Wahrnehmen, Deuten und gegebenenfalls auch Ansteuern des Unsichtbaren eine innere Sicherheit entwickeln.

Wie können Menschen im Sozialen eine Verbindung mit dem Geistigen finden? Anknüpfend an Darstellungen von Rudolf Steiner und Bernard Lievegoed zum Monden- und Saturnweg werden Gesichtspunkte eines Schulungsweges im praktischen sozialen Leben beleuchtet.



Internationaler Therapeutenverband für Oldispersionsbäder nach Werner Junge e. V.
Internet www.oelundwasser.de

Praxisseminar D Melisse in Hamburg 20. - 25. Juli 2012
Einführung in die Praxis des Oldispersionsbades mit Bürstenmassage
Für Interessierte mit therapeutischem Hintergrund
Ort: Franziskus e.V. Op'n Hainholt 88 22589 Hamburg

Ansprechpartnerin: Marianne Linnighäuser, Tel. 040-87000730

Fortführende Seminare im Lehrgang zum Badetherapeut/in für Oldispersionsbäder nach Werner Junge:

Grundseminar Melisse in Düsseldorf	- 12. - 20.10.2012
Aufbauseminar Melisse in Düsseldorf	- 16. - 23.03.2013
Abschlussseminar Melisse in Düsseldorf	- 07. - 14.09.2013

Anthroposophische Medizin

im Hamburger Raum

Wir sind Ihr Ansprechpartner für

- **Adressen**
von Ärzten, Therapeuten, Kliniken
- **Kurse und Vorträge**
zu Themen von Gesundheit u. Krankheit
- **Informationen**
zu Krankenversicherungsfragen der
Komplementärmedizin

Sie können uns erreichen
Montag bis Freitag, 14 – 17 Uhr
Tel. (0 40) 81 33 53

Besuchen Sie unsere Homepage
www.thylmann-gesellschaft.de

Victor Thylmann Gesellschaft

Verein zur Förderung der Anthroposophischen Medizin, Hamburg
Suurheid 20, 22559 Hamburg

„Zabalaza – Voices of Africa“.

Am Mittwoch, den 9. Mai 2012 um 20 Uhr präsentieren wir Ihnen die Gruppe „Zabalaza“ aus Südafrika, entstanden aus einem Entwicklungsprojekt für Kinder in einem Armenviertel in Kapstadt. In den vergangenen Jahren sind sie mit überwältigendem Erfolg mit den „Songs of Hope“ und „Songs of Freedom“ durch Deutschland getourt.

Und nun sind sie wieder da. Mit einer neuen Show, „Voices of Africa“, ist Zabalaza in diesem Jahr unterwegs. Die Kinder werden Sie mit ihrer gemischten Gefühlswelt aus Freude, Schmerz, Hoffnung, Traurigkeit und Lachen konfrontieren, die wie ein Wasserfall aus ihnen herausströmt. Sie werden Sie gleichzeitig zum Lachen und Weinen anregen, aber auch zum Nachdenken; und mit Sicherheit wird Ihnen dieser Abend noch lange in Erinnerung bleiben.

Diese Vorstellung ist etwas sehr Besonderes und Persönliches. Bitte nehmen Sie sich die Zeit für dieses einmalige Erlebnis. Wir versprechen Ihnen einen erfüllten, bewegenden und unterhaltensamen Abend!

Weitere Informationen zu diesem großartigen Projekt finden Sie unter www.zabalaza.com sowie www.vulamasango.org

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Nienstedten

Elbchaussee 366, 22609 Hamburg

Tel. 822 400-0, Fax 822 400-24

www.waldorfschule-nienstedten.de

Eurythmie-Festtage Hamburg

Vom 21. – 23. September 2012

Im Rudolf Steiner Haus Hamburg

Offene Einladung zur Mitgestaltung an alle EurythmistInnen in und um Hamburg.

Wer einen Beitrag geben möchte, ist hiermit herzlich eingeladen. Es gibt Raum für Miniworkshops und Kurzauführungen von Stücken aus eigener künstlerischer Arbeit sowie aus der päd.-künstl. Arbeit mit Schülern oder Laien. Wer Interesse hat und den schon verschickten Rundbrief noch erhalten möchte, kann Kontakt aufnehmen:

Büro des Zweiges am Rudolf Steiner Haus: Tel. 413316–21, email: zarsth-s@t-online.de oder Frederike von Dall 'Armi, Tel. 648 21 60

Die Bibliothek am Rudolf Steiner Haus

Bücher zum Thema: Anthroposophie, Biographie, Ernährung, Eurythmie, Geschichte, Goethe, Medizin, Mythen und Sagen, Mysterien, Pädagogik ... und die Gesamtausgabe Rudolf Steiners Schriften stehen für Sie zur Ausleihe bereit.

Das Antiquariat am Rudolf Steiner Haus

bietet anthroposophische Literatur zum Verkauf. Bücherspenden werden gern entgegengenommen. Abholmöglichkeit vorhanden.
Öffnungszeiten: Mo u. Mi: 16.00-19.00, Fr: 16.00-18.00
Mittelweg 11-12, Tel: 41 33 16-24

Mappen, Kästen, Fotoalben, Bilder aufziehen



Besuchen Sie uns im Internet
www.buchbinderei-erdmann.de
oder live zwischen 10⁰⁰-17⁰⁰ in der
Kanzleistrasse 4A 22609 Hamburg
Tel./Fax: 82 62 30



the papermoles

schöne Papiere, Stoffe, Leder, Werkzeuge u.v.m.

Heilpädagogisches **Förderzentrum** Friedrichshulde e.V.

für unsere 6. Klasse
suchen wir zum Schuljahr
2012/2013
eine/n Klassenlehrer/in
mit Erfahrungen in der Waldorf- und
Heilpädagogik

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Heilpädagogisches Förderzentrum
Friedrichshulde
Lindenallee 96,
22869 Schenefeld
Tel.: 040/839351-0
siegfried.kunze@friedrichshulde.de
www.friedrichshulde.de

Eichenhof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft

- Kunstwerkstatt
- Textilwerkstatt mit Wollweberei und Wäscherei
- Hauswirtschaft
- Gartenwerkstatt mit Feingemüse- und Futteranbau
- Tierversorgung

- Zivildienststelle
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Praxisstelle der Fachschule Nord
- Praktikanten
- Ab Mai 2009 - Ambulant Betreutes Wohnen

Der Eichenhof
Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V.
Auf dem Felde 14
25486 Alvershohe
Tel. 04193 - 96510
info@eichenhof-alvershohe.de
www.eichenhof-alvershohe.de



RUDOLF-STEINER-SCHULE
HAMBURG-BERGSTEDT

Wir suchen zum Schuljahr 2012/2013

Lehrkräfte für

- **Biologie und Geografie**
(auch gern in Kombination mit Chemie od. Physik)
- **Französisch**
(ca. 1|2 Deputat)
- **Englisch**
(kleines Deputat/Elternzeitvertretung/ausbaufähig und spätere Festanstellung möglich)
- **Sport**, weiblich
(ca. 14 Stunden/Elternzeitvertretung)

sowie ab sofort

einen **Schulhausmeister** für unsere Schule.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Personalkreis/z.Hd. Frau C. Eller
Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt
Bergstedter Chaussee 207
22395 Hamburg
Tel: 040/645 08 20 od. 040/603 8884
Fax: 040/64 50 82 16
c.eller@steinerschule-bergstedt.de

Unter der Rubrik „Veranstaltungsanzeigen“ können auch Einrichtungen und Veranstalter aus dem Umkreis der Leserschaft ihre Veranstaltungen (gegen einen Kostenbeitrag) abdrucken lassen. Die Redaktion weist darauf hin, dass die Inhalte nicht überprüft und bewertet werden.

hinweis

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen

Diese sechste Seite kostet in s/w
nur Euro 54,- (farbig Euro 69,-)

Rufen Sie doch an oder schicken
Sie eine Mail.

Tel.: 040/410 41 71
hinweis-hamburg@online.de



memento mori
Bestatterinnen

Jeder Mensch ist einzigartig
und geht seinen individuellen Weg
aus diesem Leben.
Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung des
Abschieds und führen alle Formen
der Bestattung durch.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Mozartstrasse 19 • 22083 Hamburg
Tel: 040 41 92 98 04
bestatterinnen@web.de

www.bestatterinnen.de



Wir suchen zum 01.08.2012 eine/n engagierte/n
Waldorferzieher/in (staatl. anerkannt)
als Kindergartenleitung in Vollzeit
Vergütung in Anlehnung an TVöD

Rund 20 Kinder von 3-6 Jahren freuen sich in
unserem eingruppigen Kindergarten auf eine
liebevolle Betreuung.

Unser Kindergarten befindet sich in schönen,
großzügigen Räumen in Uetersen und wurde
Anfang der achtziger Jahre gegründet. Es erwartet
Sie ein angenehmes Arbeitsumfeld in dem Sie sich
pädagogisch voll entfalten können. Die vorhan-
dene Elternschaft und der Vorstand unterstützen
Sie mit Engagement und Leidenschaft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Waldorferzieher Uetersen e.V.
z.Hd. des Vorstands
E.-L.-Meyn-Straße 1a • 25436 Uetersen
Telefon 041 29-95 51 01
waldorferzieheruetersen@t-online.de
www.waldorferzieheruetersen.de

salima

Natürliche Kindermode • Wäsche • Babyausstattung • Lederranzen
Spielwaren • Bücher • Märchenwolle • Strickwolle ...
Fellranzen und Ranzen von Sonnenleder

Waitzstr. 21 Othmarschen
Tel. 040 - 82 27 98 46
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr • Sa. 9.30 - 13 Uhr



Baubiologisch bauen

Holzbau
Altbausanierung
Strohballenbau
isofloc-
Wärmedämmung
AURO Naturfarben

AKKA GmbH | 21358 Mechtersen
Tel. 0 4178 / 14 65 | www.akka-bau.de

**NATURTEXTILIEN
& KREATIVE
SPIELWAREN**

CLE'O FÜR KINDER

Bei der Reitbahn 1
Hamburg-Ottensen
Tel+Fax: 390 05 14
www.cleofuerkinder.de

Veranstaltungsanzeigen

Montag, 21. Mai, 20:00 Uhr

Patrick Roth liest aus seinem neuen Roman "SUNRISE. Das Buch Joseph"

Rittelmeyersaal, Heimhuder Str. 34 A, 20148 Hamburg

Der Mann der Maria, Joseph von Nazaret, ist der Held dieses Romans. Patrick Roth erzählt die unerhörte Geschichte des Joseph von Nazaret als die eines Zweifelnden, er erzählt von Josephs tiefem Glauben und seinem Ungehorsam wider Gott. Zugleich spürt »SUNRISE« der Möglichkeit eines Neuanfangs nach. Jerusalem im Jahre 70 nach Christus: Römische Truppen drohen die Schutzmauern zu durchbrechen. Die Belagerung der heiligen Stadt bildet den Ausgangspunkt dieses bildmächtigen Romans, dessen Bogen sich bis in die Zeit vor Jesu Geburt spannt. Im Mittelpunkt der Ereignisse steht Joseph, der Mann der Maria, von dem die Evangelien berichten, dass er Träumen gehorchte, als er Frau und Kind annahm. Patrick Roth entwirft ihm ein Leben voller Spannungen, ein Drama zwischen Mensch und dem Numinosen. Dreizehn Jahre nach Jesu Geburt fordert Gott ein äußerstes Opfer von Joseph. »Wo ist da Gerechtigkeit, dass ich's verstehe?« klagt er angesichts des ungründlichen Willens Gottes. Wird Joseph dieses Opfer wirklich auf sich nehmen können? In raffiniert ineinander verwobenen Passagen zwischen Traum und Realität dringt der Roman in Erfahrungsräume

vor, in denen vermeintliche Gewissheiten brüchig werden. Patrick Roths Erzählkunst geht von existenziellen Erfahrungen aus und zeugt von einer außergewöhnlichen Sprachkraft. Ein ästhetisches Erlebnis.



Malkurs mit Alexandra Eicks

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Vom 2. - 4. Juli
Ort: Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50. Täglich von 10 – 17 Uhr
Die Malerin Alexandra Eicks, bekannt von der Hamburger Sommerakademie, unterrichtet 3 Tag lang experimentelles Malen und verschiedene Techniken mit Acryl und anderen Materialien. Die Kurskosten hängen von der Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab, bleiben aber unter EUR 200,-. Malutensilien, Farben, Papier, Leinwände etc. bitte selbst mitbringen.
Infos und Anmeldung: Christine Pflug, C.Pflug@web.de, 040/410 41 71 oder 04102/67 72 84

Gerd-Joachim Schulz § Rechtsanwalt seit 1988

Steuerrecht (Einkommensteuer, Erbschaftsteuer)
Familienrecht (Scheidung, Sorgerecht, Unterhalt)
Arbeitsrecht (Kündigung, Abfindung)
Sozialrecht (Renten, Schwerbehinderung)
Vorsorge (Testamente, Vollmachten bei Krankheit/Unfall)

Brauhausstieg 23, 22041 Hamburg
Tel.: 040 / 866 40 81
Fax: 040 / 86 71 04
Email: gj.schulz@nexgo.de

Anthroposophisch orientiert
mit Einfühlungsvermögen und Zeit, gern Hausbesuche.



VILLA in Hamburg-Bergstedt
Traumlage, unverbaubar, Bj. 1911/80
G 1500q W 250qm, Gr. Südterrassen
Solaranlagen; VHB 990.000 €
lkarsten@gmx.net - 040-6047717



**CARUS AKADEMIE
HAMBURG**

AKADEMIE FÜR EINE
ERWEITERUNG DER
HEILKUNST

Grundkurs Anthroposophische Pflege Mod. 6 Zeitkrankheiten Burnout, Fatigue, Erschöpfung und Depression

Immer häufiger treten moderne Erkrankungen als Ausdruck mangelnder oder verbrauchter Lebenskräfte auf. Wie gehe ich mit diesen um? Was schadet ihnen? Kann ich sie aus eigener Verantwortung fördern und pflegen? Was sind überhaupt Lebenskräfte, woher stammen sie? Zu diesen Fragen sollen grundlegende Antworten dargestellt und Möglichkeiten der Pflegetherapien praktisch erübt werden.

Kursleitung: E.-M. Batschko und Prof. Dr. Volker Fintelmann
Termin: 15. bis 17. Juni 2012
Fr. 18 - 21 Uhr / Sa. und So. 9 - 18 Uhr / Kursgebühr 250 €

Dieses Modul kann auch von pflegenden Angehörigen besucht werden.

Information und Anmeldung per Internet oder telefonisch

Carl Gustav Carus Akademie Hamburg e.V.

Theodorstraße 42-90, Hs 3 22761 Hamburg
Telefon 040-81 99 80-0 Fax 040-81 99 80 20
www.carus-akademie.de info@carus-akademie.de

MICHAEL SCHULE

WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule ist eine Waldorfschule für heilende Erziehung/ Förderschule am südlichen Stadtrand Hamburgs gelegen. Wir unterrichten als Ganztagschule in Kleinklassen und suchen ab sofort einen/eine

Oberstufenlehrer/in für die

• Hauswirtschaft

Stellenumfang ca. 30 %

• Heilpädagogen/in

für die Klassenbegleitung
in der Unterstufe
Stellenumfang 75 %

• Erzieher/in

für den Nachmittagsbereich
in der Mittelstufe
Stellenumfang 25 %

Auf Ihre Bewerbung freut sich der
Personalkreis der Michael Schule
Woellmerstrasse 1
21075 Hamburg
Tel. 040/709 737 78-0
Fax. 040/709 737 78-19
mail@michaelschule.net

Auf dem Weg zur Freiheit

Bettina von Arnim und Beethoven im Vorfelde der Philosophie der Freiheit

Vortrag mit Musik

„Darf sich der Mensch als wollendes Wesen die Freiheit zuschreiben oder ist diese Freiheit eine bloße Illusion?“ Es ginge der Seele etwas ab von dem, was sie sein soll, wenn sie sich vor diese zwei Möglichkeiten mit einem möglichst großen Frageernt gestellt sähe, schreibt Rudolf Steiner in der Vorrede (1918) zur Philosophie der Freiheit. Heute ist diese Fragestellung aktueller denn je, wenn aus den Reihen der Gehirnforscher zu hören ist, dass alle menschlichen Handlungen auf neuronalen Vorgängen beruhen und der südafrikanische Neurowissenschaftler das Human Brain Projekt soeben aus der Taufe gehoben hat, in dem bis 2023 ein virtuelles Menschenhirn fertig sein soll. Der Vortrag mit Musik möchte sich diesem Frageernt in künstlerische Weise widmen und mit Texten von Bettina von Arnim und Musik von L.v.Beethoven zeigen, wie das, was Rudolf Steiner in der Philosophie der Freiheit im wahrsten Sinne auf den Punkt gebracht hat, von den fortschrittlichsten Geistern bereits vorgedacht und vorerlebt wurde.

Freitag 11.5. 20 Uhr – Christophoruschule
Hamburg Bergstedt, Bergstedter Chaussee 205
Beitrag nach eigenem freien Ermessen

Waldorfkinderergärten
Altona



Wir wünschen uns zum
01. August 2012 oder früher

eine/n engagierte/n

Erzieher/-in

mit Freude an der Waldorfpädagogik
als Elternzeitvertretung in Vollzeit.

Wir führen unsere Gruppen
in gleichberechtigter Zusammenarbeit
mit zwei Kolleginnen eingebunden
in ein Team.

Unsere beiden Waldorfkinderergärten
liegen in zentraler Lage im
Innenstadtbereich von Hamburg.

Träger der Kinderergärten ist der Verein der
Rudolf Steiner Schule
Hamburg-Altona e.V.

Wir bilden aus:

Anerkennungsjahr 2012/2013
im Krippen- und Elementarbereich

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Waldorfkinderergarten an der
Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona
z. Hd. Frau Margret Westhoff
Große Rainstraße 22
22765 Hamburg

Tel. 040 / 399 05 229
Fax 040 / 411 65 900

mercado@waldorfkinderergarten-altona.de

amara

SCHULEN FÜR NATURHEILKUNDE
UND HEILPRAXIS GMBH

HeilpraktikerIn Ausbildung
in Vollzeit oder berufsbegleitend
laufender Einstieg möglich
Neuer Teilzeitkurs Beginn 10. Mai 2012
Informationsabend 07.06.2012, 19 Uhr

HeilpraktikerIn für Psychotherapie
Ausbildung

in Vollzeit, Wochenendkurs und Abendkurs
Informationsabend 09.05.2012, 19 Uhr
Abendkurs Einstieg am 21.05.2012
Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit
möglich!

Diverse Fachausbildungen: z.B. Ernährungsberater nach den Fünf Elementen, Sanjo - Konduktive Körpertherapie...

info: amara Schule Hamburg
Am Born 19 · 22765 Hamburg
Tel. 040 390 44 84 · hamburg@amara.de
www.amara.de www.fernlehakademie.de

Putz
just

achtsam menschlich
ökologisch

Unterstützende Raumpflege
v. a. für therapeutisch, pädagogisch und spirituell
genutzte Räume, Gewerblich u. privat
Tel.: 04102 - 473 99 56
Raum Nordosten Hamburg, Ahrensburg

Adressen

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22, Mo - Fr 10-16 Uhr
- Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel. 41 33 16-0, Mo-Fr. 16-21 Uhr, www.rudolf-steiner-haus.de
- Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, dienstags von 16 - 18 Uhr, mittwochs von 16 - 19 Uhr, zarsth-s@t-online.de, Tel.: 41 33 16-21
- Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel.: 41 33 16-24. Mo + Mi 16-19 h, Fr 16-18 h
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Auskunft Gesa Butin 040-601 19 38
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig, Rothenbaumchaussee 103, (Rudolf Steiner Buchhandlung) 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel.: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, Auskunft: Anne-Lene Lamke, 04128-1289
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf, c/o Rudolf Steiner Schule, Am Brink 7, 21029 HH, Auskunft: Angela Drewes T: 040-720 12 49
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Beate de Vries, Tel.: 04541-87 99 86 oder Peter-M. Neumann T: 04107-43 60
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Böls, T: 040/41331620, M. Werner Tel.: 513 34 28
- Arbeitsgruppe Travenbrück, Harald Nowka T: 04531-188 063
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Bernd Blumenthal Tel.: 04821-86953
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar, Tel.: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel.: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Manfred Wohlers T: 04121-929 73
- Arbeitsgruppe Stade, Auskunft: Ursula Peters Tel.: 04141-826 69 + Borchert Rödel Tel.: 04163-2683
- Arbeitsgruppe Landkreis Harburg, Auskunft: Wolfgang Sell, Tel.: 04179-75 58 89

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Auskunftsstellen

- Beratung für Ausbildung in der Landwirtschaft, Lehre, Zivildienst, FÖJ, Clemens von Schwanenflügel, Tel.: 04187/479 (ab 18 Uhr)
- Beratung für Zivildienstleistende im Bereich Landwirtschaft, Tel. 0 41 32 / 912 00

- Beratung für Bienenhaltung: De Immen e.V., Verein für wesensgemäße Bienenhaltung, Thorsten Liliental, www.de-immen.de

Bildende Kunst

- ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20.
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- Kunststudienjahr, Brehmweg 50, 22527 HH, Auskunft und Anmeldung: Joachim Heppner, Tel. 44 80 661

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20, Mo-Fr 10-13 Uhr, gemeinde@cg-johanneskirche.de. Internet: www.cg-johanneskirche.de
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75
- Gemeindehaus Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 35 70 41 52
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: 04121/50422
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 571 44 941
- Priesterseminar Hamburg, Mittelweg 13, 20148 HH, T: 44 40 54 - 0, Fax: 44 40 54 - 20
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 444054-22, Fax: 444054-18
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Eurythmie

- 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V., Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel. 413 316 44, e-Mail: info@4d-eurythmie.de
- eurythmie ensemble hamburg; Antje Böls, Tel. und Fax: 6050484

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/28750 - 0
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

nachts Kraft tanken!



HÜSLER NEST
die wohnkultur!
... für gesundes Wohnen und Schlafen

naturbelassen & zeitlos

Eimsbütteler Chaussee 57 • 20259 Hamburg
Tel. 040/43 25 26 90 • www.diewohnkultur.de

Adressen

- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg Tel. 82 27 42 10
- Humanopolis GmbH (Jugendberufshilfe), Groß Malchau 50, 29597 Stoeitze, Tel.: 05872/810; 29597@humanopolis.de
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
- Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-778100
- Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinderheim Heiderhof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/415
- Martins-Gemeinschaft e.V., Bechsteinweg 4, 22589 Hamburg, Tel: 870 46 27
- Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Sozialtherapeutikum Humanopolis, Groß Malchau, 29597 Stoeitze, www.sozialtherapeutikum.de; 29597@culturum.de
- Stiftung Kulturpädagogischer Initiativbund GmbH, (Jugendhilfe) Groß Malchau 50, 29597 Stoeitze, Tel.: 05872/8110; 29597@kulturpaedagogischer.de
- Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/6056780
- Werkgemeinschaft Bahrenhof e.V., Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 - 0
- ZusammenLeben e.V. und ZusammenLeben GmbH, Wohngruppen, ambulante Betreuung und Werkstätten, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 040-604 00 36.

Kindergärten

- Freier Kindergarten in den Walddörfern e.V., Meendorfer Weg 77, 22145 Hamburg, Tel. 040 - 678 88 71
- Hamburgische Vereinigung der Waldorfkinderstätten e.V., Geschäftsstelle: Fischersallee 70 - 22763 HH, Tel.: 399 99 079-1, wetenkamp@waldorfkinderstaetten-hamburg.de
- Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenborg 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449
- Interkultureller Waldorfkindergarten in Wilhelmsburg, Georg-Wilhelm-Strasse 43-45, 21107 Hamburg, Tel: 040 419 074 02, E-Mail: mail@waldorfwilhelmsburg.de
- Kita Bullerbü, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41359444
- Kita zur Förderung der Waldorfpädagogik Hamburg-Iserbrook e.V., Iserbrook Weg 62, 22589 HH, Telefon 040 / 28515813
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18884595
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 399052 29
- Waldorfkindergarten Hamburg-Mitte e.V., Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, Tel. 45000377
- Waldorfkindergarten, Bogenstr. 45, 20144 HH, T. 420 80 23
- Suse-König-Kindergarten, Heimburgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46, susekoenigkindergarten.de
- Waldorfkindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfkindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 73 50 98 23, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfkindergarten Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 20 97 14 75, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfkindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfkindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52
- Waldorfkindergarten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41/411473
- Waldorfkindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06



Was man gerne macht, macht man auch gut.

Die Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. ist eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für Betreute und ihre Betreuer. Zu den Grundsätzen der HJW zählt, dass zu jedem eigenständigen Leben eine sinnerfüllte, an die individuellen Fähigkeiten angepasste Arbeit gehört. In der Unterstützung und begleitenden Pflege unserer Betreuten suchen wir daher Praktikanten für unsere Wohnhäuser und Werkstätten.

In den unterschiedlichen Werkstätten werden schöne und nützliche Produkte hergestellt, die Sie direkt in unseren Werkstätten oder über Versand erwerben können.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.



Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V.
Hamfelde – Käthel – Wulfsdorf
Dorfstraße 27 · 22929 Hamfelde / Stormarn
Tel. 04154.84 38-0
dialog@werkgemeinschaften.de
www.werkgemeinschaften.de

von Falkenburg Design
www.von-falkenburg.de, design@von-falkenburg.de

TÖBIAS-HAUS

Alten- und Pflegeheim gGmbH



Für alle Pflegestufen
Überwiegend Einzelzimmer
Künstlerische Kurse und Therapien
Feiern von Jahresfesten
Christengemeinschaft
Anthroposophische Gesellschaft

TÖBIAS-HAUS

Alten- und Pflegeheim gGmbH
Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/806 0, Fax: 04102/806 555
e-mail: info@tobias-haus.de

Adressen

- Waldorfkindergarten Bad Oldesloe, Rumpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 874 84
- Waldorfkindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Krankenhaus

- Innere und Anthroposophische Medizin im Asklepios Westklinikum Hamburg: Integrative Medizin – Station 4, Dres. Iskenius/Kramm, www.integrativemedizin-hamburg.de; Zentrum f. Individuelle Ganzheitsmedizin, Dr. Klasen. Beide Bereiche: Suurheid 20, 22559 HH, Tel. 8191-2300.
- Auskunftsstelle zur Anthroposoph. Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg: I. Voß · T. 81 91-23 09 (Zeiten lt. Ansage)

Kulturinitiativen

- Domäne Fredeburg, KulturLandWirtschaft e.V., Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, Tel 04541-8621-31, vielseitiger Demeter-Hof, www.klws.de, www.domaene-fredeburg.de
- Forum-Initiative, Kulturinitiative auf anthroposophischer Grundlage, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel.: 418083 info@forum-initiative.de
- Rudolf Steiner Haus, Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V., Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel. 41 33 16-30, www.rudolf-steiner-haus.de
- Verein Studienhaus Göhrde e.V., Grasredder 31, 21029 Hamburg, Tel.: 040-72697301, info@studienhaus-goehrde.de
- Raum für Entwicklung, Hofgemeinschaft Würme, Im Dorf 20, 21256 Würme, Tel.: 04187/479, Internet: www.hofwoerme.de

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft Nordwestdeutschland e.V. Geschäftsstelle Dieter Scharmer, Hof Dannwisch, 25358 Horst/Holstein, Tel. 0 41 26 /1 4 56 und Bauck Hof, 21385 Amelinghausen, Tel. 0 41 32 / 912 00
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10
- Stiftung Aktion Kulturland, Geschäftsstelle Nord, Stürsholz 10, 24972 Steinberg, Tel. 04632 - 7266, www.aktion-kulturland.de

Lehrerbildung

- Freie Mentorenkonferenz Hamburg (FMK), Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel.: 41 00 993, Email: mail@freimentoren.de
- Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg, Hufnerstr. 18, 22083 HH-Barmbek, Tel.: 88 88 86 10, Fax: 88 88 86 11, Email: mail@waldorfseminar.de, Internet: www.waldorfseminar.de

Medizinische Initiativen

- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst, Theodorstraße 42-90, Haus 3, 22761 Hamburg, Telefon 040-81 99 800 I Fax 040-81 99 80 20, www.carus-akademie.de I info@carus-akademie.de
- Institut Diogenes Hamburg e.V., Freies klinisch-therapeutisches Institut, Theodorstr. 42-90, Haus 3, 22761 Hamburg, Tel.: 040-85 17 92 68 – 0, Fax.: 040-85 17 92 68 – 21, info@institut-diogenes.de, www.institut-diogenes.de
- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Forum für Entwicklung und Begleitung in Gesundheit und Krankheit, Hagener Allee 70D, 22926 Ahrensburg, info@familien-lebensschule.de
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09, www.Forum-Leben-Bergedorf.de
- Herzschule Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herz-Kreislaufkrankungen; Kontakt: Brigida Stockmar, Tel.: 04102/706767
- Isis Verein für zeitgemäßes Heilwesen e. V. Geschäftsstelle: Immenhorstweg 104 a, 22395 Hamburg Telefon: 040 - 645 33 751, E-Mail: kontakt@isis-verein.de, Webseite: www.isis-verein.de
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083
- Novalis Stiftung von 2001, Beratung und Begleitung von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien in Krisen, Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstelle. Rappstraße 16, 20146 Hamburg, Fon: 040/22 69 37 55
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Suurheid 20, 22559 HH, Tel. 81 33 53 (14 bis 17 Uhr), www.gaed-regio-nord.de
- Victor Thylmann Gesellschaft e.V., u.a. Auskunftsstelle zur Anthroposophischen Medizin, Geschäftsstelle: Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel. 81 33 53 (14-17 Uhr) www.thylmann-gesellschaft.de

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V. Rahlstedter Weg 60, 22159 HH und Berner Heerweg 183, 22147 HH www.freie-musikschule-hamburg.de Tel.04543/7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung (ehemals Musikseminar Hamburg) Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620. www.menschmusik.de
- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Bräuer-Allee 24, 22765 Hamburg, Tel. 0049-40-447531. Internet: www.schnittke-akademie.de
- Studienstätte „tempo giusto“, Uwe Kliemt, Tel. 6046976 www.tempogiusto.de



Raphael-Schule
Heilpädagogische Waldorfschule
Schule für seelenpflegebedürftige
Kinder und Jugendliche e.V.

Quellental 25 · 22609 Hamburg
Tel.: 040 - 81 99 26 40 · Fax: 040 -81 99 26 43
E-Mail: sekretariat@raphael-schule-hamburg.de
www.raphael-schule-hamburg.de

Schauspiel

• Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Ltg. Lore von Zeska, Rothenbaumchaussee 103, Tel. 880 63 70 (Mo-Fr, 9 - 13 Uhr)

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Christian Morgenstern Schule, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41 35 94 44, E-Mail: mail@innerestadt.de, www.christianmorgensternschule.de
- Freie Waldorfschule Buxtehude, Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude, 04161 / 60070 -99
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Oersdorfer Weg 2, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 930 10
- Waldorf Am Markt/ Gründungsinitiative Bargtheide, Am Markt 22, 22941 Bargtheide, Tel. 04532-9753555, ws.stormarn@googlemail.com

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Oelkersallee 33, 22769 Hamburg, Tel. 430 80 81
- Praxis für Heilkundliche Psychotherapie, Systemische Paar- und Familienberatung, Integrative Therapie, Poesietherapie, Heileurythmie, Kunstpädagogik, Am Rissener Bahnhof 11 - 22559 HH, Fon: 040 - 21 98 28 43 - www.praxis-rissen.de
- THERAPEUTIKUM HAMBURG WEST E.V., Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 HH, Tel./Fax 040 / 82 10 36. Ambulante Krankenpflege: Langelohstr.134, 22 549 HH, Tel. : 040/ 85 41 3733, e-mail: therapeutikumhamburgwest@web.de
- Therapeutikum Apis, Chrysantherstr. 35, 21029 Hamburg-Bergedorf; Tel.: 72 69 25 75

• Therapeutikum Weidenallee. Anthroposophisch künstlerische Therapien, Ernährungsberatung, Akupunktur, Rhythmische Massage, Biographiearbeit. Weidenallee 12, 20 357 Hamburg, Tel 040 39871160

Sonstige Einrichtungen

- Aquin-Akademie, Standort Nord, Weiterbildungsangebote f. Therapeuten u. Pädagogen, Studium zur Initiation u.a., Langenberg 17, 21077 Hamburg, Tel.: 07141/3898400 (Studium) o. 040/79004360 (WB)
- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V. (Mit Therapeutikum), Hagener Allee 70 D, 22926 Ahrensburg, www.familien-lebensschule.de
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 762 18
- UBUNTU -der Circus, UBUNTU -das Circusjahr im Verein Soziale Projekte e.V., An der Heide 1-3, 25358 Horst (Holstein), Fon 04126-395 510, Fax 04126-395 511, Elektropost ubuntu@ubuntu.de, www.ubuntu.de
- Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Bergedorf e.V., Kirchwerder Landweg 2, 21037 Hamburg, Tel.: 040/7245775, Fax: 040/7212241

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträgen geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion
Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter:
<http://www.treuhandstelle-hh.de/hinweis.php>

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats. Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, Fax 41 47 62 44; e-mail: hinweis-hamburg@online.de. Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Druck: Media Druckwerk
Konto für **Rechnungen und Abos**: Hinweis-Verlag, GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67, Konto : 29 007 910. **Konto für Spenden**: 12454804 GLS-Bank, BLZ 430 60967, Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).

www.Piano-Dilger.de **200 Klaviere & Flügel**

*südlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8*

*Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova*

*Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin*

☎ 04175-372



Wir machen Ihnen den Hof!  **GUT WULFSDORF**



demeter

Gemüse,
Milchprodukte,
Holzofenbrot,
Wurst und
Fleischwaren

aus
eigenem Anbau
und eigener
Verarbeitung

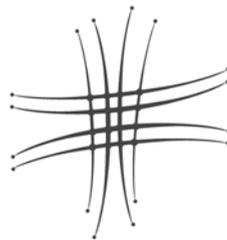
Naturkostladen: Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 8.00 - 16.00 Uhr
Hofladencafé: Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 8.00 - 16.30 Uhr (im Sommer bis 18.00 Uhr)

Bornkampsweg 39 • 22926 Ahrensburg • Telefon 04102-51109 • www.gutwulfsdorf.de

Aus der Arbeit der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V.

Wenn man das Wort „Hinweis“ im Wikiwörterbuch eingibt, wird als eine Bedeutung angezeigt: „die Handlung, jemandem auf etwas aufmerksam zu machen“. Dieses kleine Wörtchen hat in der Praxis der GTS eine große Bedeutung. Organisationen fragen die GTS als finanzieller Förderer von Projekten an, oft in nicht erfüllbarer Höhe. Den Hinweis auf andere mögliche Unterstützer übersehen viele Initiativen, wahrscheinlich, weil es mühsam ist, dafür neue Wege gehen zu müssen, Zeit und oft auch Geld aufzuwenden. Ein rechtlicher Hinweis ist erforderlich, wenn Mitarbeiter der GTS Kenntnis von Umständen erhalten, die die Grenze des Zulässigen berühren und verantwortliche Stellen darauf hingewiesen werden müssen. Erkenntnis und Hinweis verbinden sich in einer dritten Art: wer Entwicklungen in verschiedenen Themenfeldern wahrnimmt, sieht Schnittstellen, Ansatzpunkte für Entwicklungsprozesse, die in viele Lebensbereiche ausstrahlen. Um solche Hinweise geht es insbesondere, wenn wir beraten: Förderer und Initiativen. Aber der Fundus, um Hinweise geben zu können, füllt sich nicht von allein. Er muss gebildet werden, aus Hinweisen anderer, aus der Fähigkeit, zuzuhören, der stetig neu geübten Praxis aufmerksam zu sein. Gerne, liebe Leserinnen und Leser, hören wir von Ihren Hinweisen für unsere Arbeit und dieses Heft, welches seit mehr als 20 Jahren Schnittstelle sein will für das gegenseitige hinweisen.

Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V.
Tel.: 040-556 198 93 / 556 198 81
E-Mail: gts@treuhandstelle-hh.de
Ansprechpartner: Georg Pohl & Karin Loeding
www.treuhandstelle-hh.de
www.zukunft-geben.de
Gerne senden wir Ihnen bei Interesse
Materialien auch per Post zu oder
vereinbaren einen persönlichen Termin.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.

hinweis

Ihre private Kleinanzeige

**kostet pro Satzzeile (40 Anschläge)
Euro 1,80 (bei Chiffre: plus Euro 3,-).**
Bitte den entsprechenden Text mit der
Bezahlung als Vorkasse (Briefmarken
oder Geld in Scheinen) zuschicken:
Hinweis Verlag, Mittelweg 147, 20148 HH
• Anzeigenannahme bis 13. des Vormonats •
*Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur diese
Art des Auftrags akzeptiert werden kann, Auf-
träge über Mail, Fax, Telefon sind nicht möglich.*

**Familienfeiern, Veranstaltungen, Semi-
nare. Wir vermieten Ihnen unseren at-
mosphärisch einmaligen Gemeinschafts-
raum, ca. 100 m², in Hamburg-Bergstedt.**
Foyer und Küche an Wochenenden ver-
fügbar. Informationen bei Zusammen-
leben GmbH unter Tel. 040-604 00 36
oder kontakt@zl-hamburg.de; Internet:
www.zl-hamburg.de.

**Sommerwoche mit Yoga, Meditation
und Singen in Neukirchen, direkt an der
Ostsee, mit Hannelore Ingwersen und
Herbert Wendt-Friedrichsen, 2.bis 8.Juli
2012, Sophia e.V., Tel:04632/8765933,
www.hannelore-ingwersen.de**

**Wir sind umgezogen und danken allen,
die an uns gedacht haben! Bettina Grube
und Stephan Cramer**

**Ich kaufe anthroposophische Bücher an!
Antiquariat-Jaeger@email.de Ruth Jäger
040-41 46 88 60**

LYRIK,
nur wenig gebraucht, wegen Umstellung
auf prosaische Werke günstig abzuge-
ben.

Anfragen unter chiffre7@email.de

**Insel Wolin/Usedom, gemütl. FeWo am
Fluss, ab 35,-/Tag, Stettiner Haff 3 km,
Ostsee 15 km; 04205/315 379**

Wir suchen ab sofort **ein/e Erzieher/in**
für die Elementargruppe in unserem
Integrationskindergarten Sonnenhof e.V.
(www.kita-sonnenhof.de). Sie haben,
wenn möglich, eine Waldorfausbil-
dung und gern auch Berufserfah-
rung. Die Stelle umfasst 30 Std., wird in
Anlehnung an den TVöD vergütet und
ist eine Schwangerschaftsvertretung.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
z. Hd. Frauke Usadel, Bornkamps-
weg 12 a, 22926 Ahrensburg, oder
leitung@kita-sonnenhof.de

hinweis

Ihr Abonnement

für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den
gewünschten Zeitraum überweisen
auf das Konto Nr. 29 007 910,
GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67.
Kontobezeichnung: Hinweis Verlag
Absenderangabe nicht vergessen!

Private Kleinanzeigen

Schwangerschaft, Geburt, Erziehung eines Kindes: Überfordert? Krise? Wir beraten und unterstützen Sie. Wir vermitteln Paten für das Ungeborne. Mehr unter www.novalisstiftung.de sowie unter Tel.: 040 - 22 69 37 55

Italien/Marken Nähe Urbino. 3 FeWo, 2-5 Pers. ab 300,-/Wo.inkl. Endreinigung v. priv. Tel: 040 - 555 83 005, email: klaus@apts.it

Seite an Seite ... Frau, 45 J., sucht liebevollen Mann zum reden und schweigen, zum lachen und weinen, zum leben und lieben ... Chiffre 51

Für Liebende: Tantra Leben - Workshops 2012 für Einzelne & Paare mit Anand Pramoda - ein achtsamer Rahmen und Zeit für die Themen Liebe, Beziehung, Sexualität - Beginn 12./13. Mai, Näheres: 82279966, www.liebesundlebenscoach.de

Heilpraktikerin 57 J. **sucht 2 Zi-Whg. im Grünen.** Gerne auch mit zeitweiser Betreuung. Tel.: 04561/5248189

Privates Nordsee-Ferienhaus, 4 Personen, gr. Garten, nahe Niebüll, 3 km vom Deich ab 35,-/Tag + E-Reinigung. Tel.: 040/72699155

Das Dorfprojekt „Allmende Wulfsdorf“ im Bornkampsweg 36 in Ahrensburg (U 1: Buchenkamp) hat **noch attraktive Zeiten in der Turnhalle in schöner Umgebung** zu vermieten. Neben Sport auch sehr gut für Kindergeburtstage geeignet. Infos unter: www.allmende-wulfsdorf.de und unter Tel.: 04102 - 473 98 73.

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

südl. Müritz bei Fürstenberg/Havel FEWO auf dem Ökohof, 2-8 Pers. ab 58.- . www.Gutboltenhof.de, Tel.033087-52520

1/1 Geige (Stradivari-Nachbau, ca. 1920), Schülerinstrument, in liebevolle Hände abzugeben. VHB 600,-, Tel.: 0160-4424493

Paneurythmie nach Peter Deunov: Interessierte zum Aufbau einer regelmäßigen Übungsgruppe gesucht. S.a. www.paneuritmia.info; Tel: 04544/808365

Ferienhaus in Meckpomm direkt am See, ab 40,- pro Tag www.haus-am-schlabornsee.de

Fröhliche, zuverlässige Mutter (40/ Waldorfschülerin), gepr. Tagesmutter/ Hauswirtschafterin, ohne Berufserfahrung, **sucht Anstellung in Einrichtung mit Kindern in HH wie Kita, Hort, Schulküche o. ä.** Max. 25 Std./Wo. Ich freue mich über Angebote unter 0175/1834950

Heller, ruhiger Wohnraum im NO-Hamburgs gesucht von w, 42, berufst. ca. 400,- EUR warm. gern Balkon o. im Grünen, 53257492

Kl. Maisonette-Wohnung Nähe U1 Ahrensburg West (34 Min. ab Hbf)). Gemütliche 1,5-Zi.-Whg. auf zwei Ebenen (ca 27qm) in musikalischer Hausgemeinschaft zur Untermiete. Miete 350,- inkl. NK. Tel.: 0163-369 02 51

QR Code

Online-Shop www.maas-natur.de

Ökologische Mode - fair produziert

Viele attraktive Sommerpreise

Maas.
natürlich leben...

Besuchen Sie uns auf der Babywelt vom 01. - 03.06.2012 | Hamburg Messe | Halle B7

Die e-mobile Brotverteilung



Die Effenberger Vollkornbäckerei ökologisiert ihren Fuhrpark

„Man muss nicht darüber reden, sondern etwas machen“ – nach dieser Maxime hat Thomas Effenberger seinen Fuhrpark erneuert und die Lieferfahrzeuge auf Ökostrom-Antrieb umgestellt, die derzeit umweltfreundlichste Art der automobilen Fortbewegung. Damit setzt der innovative Betrieb in der Diskussion um alternative Kraftstoffe ein weiteres Zeichen für verantwortliches Unternehmertum.

Die Firma Karabag, mit ihrem Programm an Leasingfahrzeugen selbst Vorreiter in Sachen Elektromobilität, lieferte zum ersten Mal Fahrzeuge vom Typ DucatoE an einen Hamburger Handwerksbetrieb aus.

Thomas Effenberger bestellte gleich vier Stück, mit denen er seine sechs Filialen und die Wiederverkäufer im Raum Hamburg beliefert.

„Gerade auf den kurzen Strecken im Stadtverkehr ist der Elektroantrieb in mehrfacher Hinsicht im Vorteil gegenüber fossilen Kraftstoffen oder auch dem sogenannten Biosprit“, erklärt Thomas Effenberger. Der abgasfreie Antrieb entlastet die Luft und im Verbrauch sind die Fahrzeuge zunehmend günstiger als herkömmliche Kraftstoffe. Die Kunden sind interessiert und begeistert über die neuen, leisen Effenberger-Broflitzer.

Betanken kann der Bäcker seine Fahrzeuge nun direkt vor der Haustür: Eine eigene Stromtankstelle wurde gleich mitinstalliert.

Als rollende Markenzeichen von Effenbergers Leitlinie „Ökologie und Ökonomie gehören zusammen!“ werden die Fahrzeuge ein Signal für eine umwelt- und menschenfreundlichere Stadt setzen.



EFFENBERGER
VOLLKORN · BÄCKEREI